

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03 LV Stahlbauarbeiten

Leistungsverzeichnis

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Bauvorhaben:

**Klinikum Mutterhaus der
Borromäerinnen gGmbH Trier**

**Projekt Nr. 470
Anbau CT/ MRT**

03 - Stahlbauarbeiten

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03 LV Stahlbauarbeiten

Informationsunterlagen zur Ausführung

Klinikum Mutterhaus der
Borromäerinnen gGmbH Trier

Projekt Nr. 470
Anbau CT/ MRT

Die dem Leistungsverzeichnis beigefügten Planunterlagen sind Grundlage für die zu kalkulierenden Leistungen und werden Vertragsbestandteil.

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- Rahmenterminplan 16.07.2026;
- Lageplan/ Übersichtsplan;
- Baustelleneinrichtungsplan;
- Rohbaupläne, Schnitte, Ansichten;
- Positionspläne Statik;
- Stahlliste
- Fotodokumentation Baufeld;

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03 LV Stahlbauarbeiten

Bauvorhaben

Bauvorhaben:

470 Anbau CT/ MRT

Auftraggeber:

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Feldstr. 16

54290 Trier

Ansprechpartnerin:

Frau Nadine Schwenk-Kaup, Tel 0651 / 947 55821

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03 LV Stahlbauarbeiten

Angaben zur Baustelle

Angaben zur Baustelle

Baugrundstück

Stadt: Trier
Gemeinde: Trier
Gemarkung: Trier
Flur: 7
Flurstück: 132/26, 132/48
Gemeindestraße: Feldstraße / Hinter dem Zollamt
Höhenlage: ca. 130 m über NN

Das Baufeld liegt im Innenbereich der Stadt Trier auf dem Gelände des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen (siehe Lageplan), zwischen den Gebäude N und B.

Baumaßnahme

Anbau CT/ MRT
Projekt Nr. 470

Verkehrstechnische Erschließung

Die verkehrstechnische Erschließung der Baustelle erfolgt über die Straße: Krahnenufer/Hinter dem Zollamt.
Firmenfahrzeuge können begrenzt im Bereich des sog. Schotterparkplatzes abgestellt, werden. Auf Grund der angespannten Parkplatz-Situation sind keine Privatfahrzeuge zugelassen.

03 LV Stahlbauarbeiten

Erläuterungsbericht

Einleitung

Im Zuge der Flutkatastrophe im Juli 2021 wurde der Standort „Ehrang“ beschädigt und ist nicht mehr belegbar. Aus diesem Grund hat das Trierer Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH den Standort „Mitte/Nord“ auf Erweiterungsmöglichkeiten untersucht. Zur Nachverdichtung der Bebauung bietet es sich an, das neu zu beschaffende MRT und auch das CT durch einen Anbau zwischen Gebäude N und B zu ergänzen.

Hierzu ist ein mehrgeschossiger Baukörper im Innenhof zwischen den beiden bestehenden Gebäudeteilen geplant, der auf Erdgeschossniveau Ebene 1 die Möglichkeit schafft, Radiologie und Notaufnahme intern direkt zu verbinden und so die neuen Geräte von beiden Gebäudetrakten zugänglich zu machen. In den restlichen Etagen wird die erforderliche Technik untergebracht.

Bestand

Gebäude B wurde als Stahlbetonskelettbau in den 1970er Jahren errichtet. Im Untergeschoss Ebene 01 wurde damals die Küche untergebracht, welche nach dem Neubau von Gebäude N dorthin verlagert wurde. Mittlerweile befinden sich dort Lagerräume und Teile der Nuklearmedizin. Auf Ebene 1 befinden sich Teile der Radiologie und darüber dann überwiegend Bettenstationen mit vorgelagerten Balkonen. Die Fassade ist mit vorgehängten Waschbetonplatten bekleidet.

Gebäude N wurde ebenfalls als Stahlbetonskelettbau um 2010 errichtet und fertig gestellt. Zum Baufeld orientieren sich Küche und Cafeteria in Ebene 01. Auf Erdgeschossniveau befinden sich diverse Fachabteilungen, so u.a. die Kinderchirurgie. Über einen internen Flur soll so die zukünftige direkte Anbindung an die Notaufnahme geschaffen werden. In den oberen Etagen befinden sich weitere Funktionsbereiche wie OPs, Technik oder auf der obersten Ebene der Hubschrauberlandeplatz. Die Anbindung an das Hauptgebäude A/B erfolgt über einen Verbindungsflur bzw. einer Brücke im Bereich der oberen Ebene.

Planung

Die Räume des Kellergeschosses, Ebene 01 sind über den Verbindungsflur Gebäude B zu N zu erreichen. Hier sind Nebenräume untergebracht wie Arztzimmer, Teeküche, Sekretariat sowie diverse Technikräume für AV/SV und MRT. Um den Hochwasserschutz zwischen Gebäude B und N zu gewährleisten sind entsprechende Schotts vorgesehen.

Auf Erdgeschossniveau, Ebene 1, verbleiben im Erweiterungsbau der neue MRT 2 und ein neuer CT 2 inkl. erforderlichem Nebenraumprogramm, technischen Versorgung sowie die Anbindung an die beiden vorhandenen Gebäudeteile. Der Austausch CT 1 ist ebenso vorgesehen.

Für jedes Gerät ist ein separater Befundungsraum mit entsprechenden Arbeitsplätzen vorgesehen. Über einem zentral angeordnetem Schalt- und Bedienraum werden die Patienten an das entsprechende Gerät

03	LV	Stahlbauarbeiten
Erläuterungsbericht		
herangeführt. Dies gilt sowohl für die fußläufigen Patienten, die aus dem Gebäudeteil B kommen, als auch für die bettlägerigen Patienten, die über Gebäude N eingeschleust werden können. Die unterschiedlichen Nutzungsbereiche CT und MRT sollen zwar mit einem Raumteiler voneinander getrennt werden, trotzdem ist die Möglichkeit einer interdisziplinären Betreuung und gegenseitige Unterstützung des Bedienpersonals gegeben. Der ausgewählte Standort des Anbaus bietet den großen Vorteil, durch Öffnen der Fassade Gebäude B, für die beiden Bestandsgeräte CT 1 und MRT 1 mit ihren Schalt- und Bedienräumen, einen zusammenhängenden, internen Bereich für die MRTs und CTs der radiologischen Abteilung an dieser Stelle zu schaffen. Für die Patienten und das Personal bedeutet das eine zentrale Anlaufstelle und vor allem kurze Wege. Die zentrale Anmeldung / Röntgen nebst Wartebereich im Gebäudeteil B werden baulich nicht verändert, sondern sollen organisatorisch z.B. durch Optimierung der Abläufe verbessert werden. Der Zugang der Patienten über Umkleiden zu den jeweiligen medizinischen Geräten bleibt grundsätzlich erhalten. Die vorhandenen Schleusen CT 1 und MRT 1 verbleiben an ihrem Standort bzw. werden so umgebaut, dass alle Geräte nach erfolgtem Umbau über die gleiche Anzahl an Umkleiden verfügt. Dadurch können die internen Prozesse noch deutlicher optimiert werden. Über vier neue Umkleiden, die über einen Stichflur an den Hauptflur angebunden sind, gelangt man zum Vorflur MRT 2 und CT 2. Die Anbindung an Gebäudeteil N verbessert die Verkehrswege zwischen Notaufnahme und Radiologie wesentlich. So gibt es nun eine Bettenwarte/Vorbereitungsraum, der sowohl für Betten aus dem öffentlichen Flur zugänglich ist, aber auch über interne Flure aus der Notaufnahme zu erreichen ist. Von dort können Bettenpatienten (auch Notfallpatienten) nach entsprechender Vorbereitung direkt in den CT 2 oder aber zum MRT 2 geführt werden. Durch den Eingriff für den erforderlichen Flächenbedarf Flur und Technik fallen Flächen des Wartebereich Kinderambulanz weg, weshalb dieser Bereich ebenfalls einer Neuorganisation bedarf. Im 1. Obergeschoss, Ebene 2, wird die Erweiterung der Bettenwarte nicht mehr benötigt, da der Fehlbedarf organisatorisch gelöst bzw. im Rahmen der anstehenden OP-Erweiterung umgesetzt werden soll. In Ebene 3, 2. Obergeschoss, werden Flächen für die erforderliche Lüftungszentrale geschaffen. Durch die gewählte Leichtbaukonstruktion wird der Luftraum der Brücke zwischen Gebäude B und N überbaut und vorhandene Tragstrukturen aufgenommen. Die Technikzentrale wird an das Gebäude N angedockt und ist dort über das Treppenhaus zu erreichen. Um die erforderlichen Technikbauteile unterzubringen, ist die Raumhöhe auf das Äußerste zu maximieren. Die Geschosshöhen Gebäude B können an dieser Stelle nicht übernommen werden. Durch die Stahlleichtbauweise ist es möglich, die Decke anzuheben. Daraus resultiert eine Reduzierung der Deckenhöhe im darüberliegenden Geschoss, was sich aber an dieser Stelle nicht negativ auswirkt. Da sich		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Erläuterungsbericht		
gegenüber zu Gebäude B auf dieser Ebene Patientenzimmer befinden, wird ein Abstand der geschlossenen Fassaden berücksichtigt. Die Anbindung der unteren Etagen erfolgt über einen außenliegenden Schacht. Es verbleibt dort die Kältetechnik welche entsprechend der Anforderung schallschutztechnisch eingehaust wird. Die Abmessungen der Brückenüberbauung werden übernommen. Die notwendigen Rückkühler werden immer noch in unmittelbarer Nähe auf das Flachdach Gebäude N, Ebene 3, verortet. Die oberen Etagen ab Ebene 5 der Bestandsgebäude sind von der Baumaßnahme nicht mehr betroffen. Die Aufteilung der Flächen bzw. des Flächenbedarfs sowie der Raumabmessungen erfolgte in enger Abstimmung mit dem Betreiber, den Nutzern sowie auf Grundlage des vorliegenden Raum- und Funktionsprogramms. Aufgrund unvollständiger oder nicht mehr aktueller Revisionspläne über Leitungen im Baufeld wurden im Vorfeld Sondierungsarbeiten bereits durchgeführt und diese entsprechend kartiert. In diesem Zusammenhang wurden auch Untersuchungen für das Bodengutachten durchgeführt und ebenfalls das Landesamt für Landesarchäologie eingebunden. Neben einem neuen Baukörper sind auch auf den jeweiligen Ebenen Anbindungen und Umbauten bestehender Räume der Gebäudeteile B und N durch Öffnen der entsprechenden Fassade erforderlich. Durch den Eingriff im Bestand sind Störungen in den betrieblichen Abläufen zu erwarten. Um diese jedoch auf ein Minimum zu reduzieren, werden verschiedene Bauabschnitte geplant. Ziel ist es, dass insbesondere auf Ebene 1 jeweils ständig ein CT und MRT in Betrieb bleiben. So sollen zunächst das neue Gebäudeteil erstellt und CT 2 sowie MRT 2 in Betrieb genommen werden, bevor Umbau im Bestand und Anbindung an die Radiologie erfolgen. Die einzelnen Abschnitte werden ständig durch Staubwände vom Krankenhausbetrieb abgetrennt. Gegenüber einer anderen Standortvariante werden aber Einzelabschnitte bei der Planung auf ein Minimum reduziert und ein parallellaufender Betrieb bleibt gewährleistet. Konstruktion Tragwerk Die ersten beiden Etagen des Anbaus – Bodenplatte, Wände und Decken des Keller- und Erdgeschosses, Ebene 01 und Ebene 1 – müssen in Stahlbetonbauweise errichtet werden, um die hohen Lasten der Geräte sowie der oberen Etagen aufzunehmen und in den Untergrund abzuleiten und Leitungen überbrücken zu können. Aufgrund der Leitungsdichte im Baufeld erscheint die duktile Gusspfahlgründung als wirtschaftlichste und überhaupt machbare Variante einer Gründung. Eine entsprechend mächtige Bodenplatte verteilt die ankommenden Lasten so, dass eine flexible Anordnung der Pfähle zur Ableitung bis in den tragenden Untergrund in entsprechender Tiefe gewährleistet ist und sich der Umbau der in		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Erläuterungsbericht		
Betrieb befindlichen Leitungen und Schachtbauwerke auf ein Minimum reduziert. Um die exakte Lage und Höhe der im Untergrund befindlichen Bauteile festzustellen, wurde deshalb das Baufeld im Vorfeld freigelegt, vermessen sowie ein Bodengutachten zur Ermittlung des tragfähigen Horizontes durchgeführt. Die Stahlbetondecke Erdgeschoss muss jedoch statt ganzer Geschossebenen und Technikkomponenten nur noch ein mehrgeschossiges Schachtbauwerk in Leichtbauweise zur Anbindung der Technik aufnehmen. Der Luftraum der Brücke wird dann mit einer Stahlrahmenskelettkonstruktion mit geringem Eigengewicht überbaut und Stand heute können die tragenden Strukturen einfach übernommen werden. Die Stahlrahmenkonstruktion bzw. Profile der Decken und Wände werden entsprechend den Anforderungen Schallschutz, Brandschutz und Wärmedämmung bekleidet. Als Fassade ist nun eine gedämmte Isorockpaneele angedacht, die innen mit einer Installationsebene verkleidet wird. Die Zwischendecke wird mit einer Hohlraumdämmung ausgestattet, unterseitig eine klassifizierte Brandschutzdecke mit Vorrichtungen für das Anhängen von Installationen, oberseitig ein Aufbau mit Trockenestrichsystem. Entsprechende Gerätelasten aus der Technikebene müssen ebenfalls abgeführt werden. Das Flachdach E1 besteht aus einer Stahlbetondecke mit Gefälledämmung, Abdichtung und ggfls. Bekiesung/Begrünung Bodenaufbau Der Bodenaufbau Ebene 01 und Ebene 1 mit massiven Decken erfolgt als klassischer schwimmender Estrich, ausgelegt auf die erforderlichen Anforderungen bzw. Belastungen des Bettenverkehrs. Der Bodenaufbau der Zwischentage der Stahlkonstruktion ist wie folgt vorgesehen: eine tragende Schicht aus entsprechend mächtigen Gipsfaserplatten auf Stahlträgern befestigt. Darauf dann ein Bodenaufbau als Trockenestrichausführung z.B. gebundene Schüttung und darauf noch Bodenverlegeplatten. Fassade Die Fassade ist durchgehend als hinterlüftete Vorhangsfassade nur noch in der Ebene 01 und E1 vorgesehen, die sich in ihrem Erscheinungsbild von den vorhandenen Gebäudeteilen abhebt aufgrund unterschiedlicher Baujahre und Materialität. Als Bekleidung könnten z.B. Faserzement- oder Metallplatten mit entsprechendem Fugenbild montiert werden. Die Stärke der Dämmung ergibt sich aus den U-Wertberechnungen. Die Entwässerung der Flachdächer erfolgt über Fallrohre und Speier als Notüberläufe.		

03 LV Stahlbauarbeiten

Erläuterungsbericht

Innenwände / Abhangdecken / Schallschutz/ Brandschutz

Die nicht tragenden Innenwände werden als Trockenbauwände in Ständerbauweise mit entsprechenden Anforderungen an Schall-, Brand – und Strahlenschutz ausgeführt.

Als Akustikdecken werden in den Räumen Rasterdecken ausgeführt, in den Fluren und bei Bedarf abklappbare Brandschutzkassettendecken.

Die Umfassungsflächen Technikraum für das Klimagerät erhalten bei Bedarf zusätzlich Schallschutzverkleidungen an Wand und Decke.

Hochwasserschutz

Laut Angabe KMT liegt die Hochwasserlinie unterhalb des Fensterbankniveaus Gebäude N, Kellergeschoss Ebene 01, welches über ein Hochwasserschutzkonzept verfügt. Vor diesem Hintergrund wird das vorhandene Höhenniveau im neuen Anbau und somit die Anstauhöhe ebenfalls übernommen.

Im Innenbereich existiert am Übergang Gebäude B zu N im Flur ein Hochwasserschott, welches etwas versetzt werden muss. Zum Schutz der Räume im neuen Anbau wird weiterhin ein zusätzliches Schott im Flur ergänzt und somit zum Gebäude N integriert.

Schallschutz

Die erforderlichen Schalldämm-Maße der Außenbauteile ändern sich durch die Planungsanpassung nicht und wurden auf Grundlage der zu erwartenden Immissionen der Anlagentechnik durch eine Bauphysiker bewertet und in der Planung übernommen.

Aufgrund der tiefen Frequenzen durch die MRT-Anlage innerhalb des Gebäudes sind derzeit weitere Stellungnahmen angefordert.

Wärmeschutz

Ein Wärmeschutznachweis und Energieausweis wurden erstellt, die Anforderung GEG sind weiterhin gewährleistet. Die Bauteilaufbauten und techn. Kennwerte konnten übernommen werden.

Brandschutz

Das Brandschutzkonzept gibt die Anforderungen bereits vor und wurde auf die neue Planung lediglich angepasst.

Die massiven, tragenden Teile im Keller und Erdgeschoss verfügen aufgrund ihrer Bauart und Stärke über einen entsprechenden Brandschutz.

Die tragende Stahlkonstruktionen der oberen Etagen erhalten eine Brandschutzverkleidung gem. Anforderung in Form von Promatierung

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03 LV Stahlbauarbeiten

Erläuterungsbericht

oder Beschichtung. Die Zwischendecken werden unterseitig mit einer Brandschutzdecke bekleidet.

Sämtliche Dämmstoffe sind nichtbrennbar als Mineralwolle oder Foamglas vorgesehen.

Um einen Brandüberschlag der Nachbargebäude zu vermeiden und dennoch möglichst viel natürliches Licht in den Räumlichkeiten zu gewährleisten, müssen die Fenster teilweise mit Brandschutzverglasung ausgeführt werden

Umfeld

Die Einfügung des Anbaus in das Umfeld, bestehend aus Gebäude B und Gebäude N wurde berücksichtigt, die Planung fügt sich in die bestehenden Strukturen ein, obwohl die Funktionen des Gebäudes dabei jedoch eine übergeordnete Rolle spielen. Die gegenüberliegenden Altbauten aus dem Ordensbereich werden auch durch die neue reduzierte Planung nicht negativ beeinflusst.

Den angrenzenden Gebäudeteilen sind ihre unterschiedlichen Baujahre in Gestaltung und Höhenlage erkennbar abzulesen. Die Erweiterung sollte sich deshalb bewusst über die Materialität und Fassadengestaltung von beiden benachbarten Teilen zeitgemäß absetzen. Die Abmessungen der Erweiterung beziehen sich auf die notwendigen erforderlichen Raumgrößen und Raumzuordnungen.

Durch den Anbau wird ein Teil der vorhandenen Feuerwehrezufahrt zwischen Gebäude N und B überbaut. Die verbleibende Zufahrtsfläche wird nach Abschluss der Maßnahme entsprechend wieder in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild hergerichtet.

Die Arbeiten sollen ab Sommer 2026, beginnend mit Erd- und Umverlegungsarbeiten der Bestandsleitungen, durchgeführt werden. Anschließend dann die Rohbauarbeiten; Der Stahlbau ist dann im Frühjahr 2027 vorgesehen.

Frühest möglicher Beginn für die nachgenannten Arbeiten:_____KW 2027

Ort, Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Bieters

03 LV Stahlbauarbeiten

Arbeitsanweisung des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Arbeitsanweisung bezüglich Organisation, Hygiene, Brandschutz und Einhaltung von technischen Regeln und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften.

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihre Tätigkeit im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen macht es erforderlich, dass Sie unsere internen Arbeitsanweisungen und hausinternen Vorschriften beachten und während Ihrer Tätigkeit im Klinikum anwenden.

Mit der Unterschrift bestätigen Sie die Kenntnisnahme dieses Schreibens und die Einhaltung der vorgeschriebenen Regeln und Arbeitsanleitungen.

Die Einhaltung folgender Forderungen ist bei der Ausübung von Tätigkeiten im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen zwingend vorgeschrieben und wird Vertragsbestandteil des Ihnen erteilten Auftrages.

Allgemein:

Alle im Auftrag des Klinikums tätigen Auftragnehmer und deren Angestellte bzw. Erfüllungsgehilfen müssen eine gültige Arbeitserlaubnis besitzen.

Der Auftragnehmer muss sozialversichert sein und muss der zuständigen Berufsgenossenschaft gemeldet sein.

Es sind in jedem Fall die gültigen Gesetze, Normen und Regeln der Bundesrepublik Deutschland einzuhalten.

Ein Gebrauch privater Handys ist grundsätzlich erlaubt, wenn ausgeschlossen werden kann, dass medizinische Geräte durch den Handygebrauch beeinflusst werden. Ein Handyverbot gilt weiterhin in den OP-Bereichen, den Intensivabteilungen und im Kreißaal. Der Betrieb der Fotofunktion bei Handys ist aus datenschutzrechtlichen Gründen grundsätzlich nicht gestattet

Es sind zu jeder Zeit Störungen der Patienten zu vermeiden

Brandschutz:

Vor Beginn der Arbeiten ist bei feuergefährlichen Arbeiten ein Erlaubnis-Schein mit der entsprechenden Belehrung zu erwirken.

Die Brandmeldeanlage im Bereich von staubbelastenden Arbeiten ist nur im Einvernehmen mit dem technischen Dienst abzuschalten.

Rauchen ist innerhalb der Gebäude (auch auf Baustellen) strengstens untersagt. Außerhalb der Gebäude ist es nur in den dafür vorgesehenen markierten Bereichen erlaubt.

Namensschilder:

Jeder im Klinikum arbeitender Handwerker oder Dienstleister hat ein vom Klinikum zur Verfügung gestelltes Namensschild zu tragen.

Entsprechende Namensschilder werden mit der gleichzeitigen Registrierung in den zuständigen Sekretariaten zur Verfügung gestellt.

IT Raum 402 Haus G Ebene 3 (Tel. 2978)

Gebäudetechnik: Sekretariat, Haus I Erdgeschoss (Tel. 2624)

Medizintechnik: Sekretariat, Haus A Ebene 3. (Tel. 2566)

03	LV	Stahlbauarbeiten
Arbeitsanweisung des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen		
Hygienerichtlinien: Zum Schutz von infektionsgefährdeten Patienten sind Staub- und Schmutzbelastungen zu unterbinden. Verschmutzungen die auftreten sind sofort, in jedem Fall aber nach Beendigung der Tätigkeit zu beseitigen. Das Betreten von Patientenzimmern ist nur nach Rücksprache mit dem Stationspersonal erlaubt. Das Betreten von sterilen Bereichen (z.B. OP) ist ausschließlich in der vorgesehenen Schutzkleidung zulässig (nach Anleitung durch Mitarbeiter des Klinikums). Den Anweisungen des Personals ist in jedem Fall Folge zu leisten. Arbeitsbereiche in denen Staub anfallen kann, sind entsprechend einzuhausen. Staubschutzwände aus Folie und/oder Gipskartonplatten sind zu errichten. Türen und Fenster sind staubdicht abzukleben. Die Räume müssen mit einer vorgesetzten Schleusentür versehen werden. Transportwege, An- und Abtransport von Baumaterialien und Arbeitsgeräten und besonders der eventuell notwendige Schutttransport sind mit der zuständigen Bauleitung und der Abteilung Klinikhygiene vor Arbeitsbeginn festzulegen. Das Schuttgut ist beim Transport mit Folie abzudecken. Die Baustelle ist täglich zu reinigen. Vor die Zugangstüren der Baustellen sind Staub bindende Tücher oder Matten auszulegen. Vor Beginn der Baumaßnahmen müssen die o.g. Schutzvorkehrungen umgesetzt sein. Bei der Entsorgung von Schadstoffen sind die entsprechenden Entsorgungsscheine sofort der zuständigen Bauleitung zu übergeben. Diese leitet die Scheine in Kopie bzw. PDF dem Umwelt- und Abfallbeauftragten zu. Arbeitssicherheit: Arbeitsschutzgesetz §8 Absatz 1 „Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber (1.) Werden Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber an einem Arbeitsplatz tätig, sind die Arbeitgeber verpflichtet, bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen zusammenzuarbeiten ...“ Des Weiteren wird festgelegt, wie diese Zusammenarbeit grundsätzlich zu erfolgen hat: „Soweit dies für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit erforderlich ist, haben die Arbeitgeber je nach Art der Tätigkeiten insbesondere sich gegenseitig und ihre Beschäftigten über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu unterrichten und Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren abzustimmen.“ Einsetzen von Personal, entweder Fremdfirmen oder Leiharbeiternehmer, im Unternehmen und Vergabe von Aufgaben.		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Arbeitsanweisung des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen		
Diesen Fall regelt das Arbeitsschutzgesetz in § 8 Abs. 2 und begründet eine Mitverantwortung für Mitarbeiter fremder Firmen: (2.) Der Arbeitgeber muss sich je nach Art der Tätigkeit vergewissern, dass die Beschäftigten anderer Arbeitgeber, die in seinem Betrieb tätig werden, hinsichtlich der Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit während ihrer Tätigkeit in seinem Betrieb angemessene Anweisungen erhalten haben.“ Weitere Vorschrift: BGV A1 „Grundsätze der Prävention“ – in den §§ 5 und 6 Ergänzende Arbeitsanweisungen im Bereich Gebäudetechnik: Allgemein: Freistellungsbescheinigungen sind mit Angebotsabgabe und Rechnung unaufgefordert dem Klinikum als Kopie zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter der Baufirmen / Dienstleister haben sich vor Arbeitsbeginn bei der zuständigen Bauleitung des Klinikums zu melden. Termine der Arbeitsdurchführung sind im Vorfeld mit der Bauleitung festzulegen. Um eine Störung der Patienten während der Mittagszeit zu vermeiden, ist eine Arbeitspause von 12:30 bis 13:30 Uhr einzuhalten. Ergänzende Arbeitsanweisungen im Bereich IT und Medizintechnik: Allgemein: Der Auftragnehmer oder seine Mitarbeiter haben sich vor Arbeitsbeginn und nach Arbeitsende in den zuständigen Abteilungen (IT oder Zentrum für Medizintechnik) zu melden. Termine der Arbeitsdurchführung sind im Vorfeld mit den zuständigen Abteilungen (IT oder Zentrum für Medizintechnik) festzulegen. Eine Bestätigung der Tätigkeit durch Unterschrift erfolgt ausschließlich durch die Mitarbeiter der zuständigen Abteilung. (IT oder Zentrum für Medizintechnik). IT-Systeme und IT-gestützte Medizingeräte: Die Rechte und das Eigentum anderer Nutzer und Dritter sind zu beachten und die einschlägigen Rechtsvorschriften (Urheberschutz, Softwarelizenzen, ...) einzuhalten. Wird externen Mitarbeitern Zugang zu IT-Einrichtungen des Klinikums gewährt, dürfen sie diese ausschließlich für die Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten nutzen und müssen alle Einrichtungen mit der angemessenen Sorgfalt behandeln. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass Notebooks, Datenträger, USB-Sticks oder vergleichbare IT-Geräte von externen Mitarbeitern frei von Viren, Malware etc. sind und ein aktueller Virusschutz auf den Geräten vorhanden ist. Es dürfen keine Laptops, Workstations oder ähnliche Geräte mit dem Netzwerk des Klinikums verbunden werden, die nicht von der IT-Abteilung freigegeben wurden. USB-Geräte oder sonstige Wechseldatenträger (z. B. USB-Stick, CD-ROM,) dürfen erst nach Prüfung durch Mitarbeiter der IT-Abteilung		

03 LV Stahlbauarbeiten

Arbeitsanweisung des Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

mit Geräten des Klinikums verbunden werden.

Software darf nur nach Genehmigung der IT-Abteilung installiert oder verändert (Update, Downgrade, Patch, Service Release, Änderung der Konfiguration, ...) werden.

Sollte Software, welche als Medizinprodukt genutzt wird neu installiert oder verändert werden (Update, Downgrade, Patch, Service Release, Änderung der Konfiguration, ...), so ist sicherzustellen, dass die Anwender entsprechend geschult werden. Diese Schulung ist zu dokumentieren und im Medizinprodukte Gerätebuch festzuhalten. Weiterhin ist im Vorfeld unbedingt das Zentrum für Medizintechnik zu informieren.

Jeder Virenverdacht und jede Entdeckung eines Virus ist umgehend der IT-Abteilung zu melden.

Besondere Vorkommnisse bei der Datenverarbeitung, welche die Datensicherheit gefährden könnten, sind umgehend der IT-Abteilung und dem Datenschutzbeauftragten zu melden.

Alle im Auftrag des Klinikums tätigen Auftragnehmer und deren Angestellte bzw. Erfüllungsgehilfen müssen das Bundesdatenschutzgesetz und die Datenschutzrichtlinien der Katholischen Kirche uneingeschränkt einhalten.

Vorliegende Anweisung gelesen, zur Kenntnis genommen und akzeptiert:

.....
Firma Unterschrift mit Name in Klerschrift, Datum

Stand Dokument 13.11.2024

03	LV	Stahlbauarbeiten
Allgemeine Technische Vorbemerkungen		
1.	Normen/VOB Dem Angebot und der Ausführung liegen die VOB Teil B und Teil C neuester Fassung mit allen, die Arbeiten betreffenden DIN-Normen zu Grunde.	
2.	Verordnungen Beim Angebot und bei der Ausführung müssen u.a. folgende Verordnungen berücksichtigt werden:	
2.1	Landesbauordnung Rheinland-Pfalz neueste Fassung	
2.2	Krankenhausbauverordnung	
2.3	Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft	
3.	Richtlinien	
3.1	Sind in der Leistungsbeschreibung Angaben über Fabrikate, Hersteller usw. gemacht, gelten die Verarbeitungsrichtlinien und Werkvorschriften. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf evtl. Widersprüche zwischen Leistungsbeschreibung und Werkvorschrift hinzuweisen.	
3.2	Die Richtlinien der Fachverbände sind einzuhalten.	
3.3	Nicht aufgeführte Normen und Vorschriften entbinden nicht von der Beachtungspflicht. Alle örtlichen Bestimmungen für die technisch einwandfreie Erstellung der Leistung sind zu beachten.	
4.	Zeichnungen/Pläne	
4.1	Sind dem Leistungsverzeichnis Detailpläne beigelegt, gelten diese als verbindlich für das Angebot.	
4.2	Jeder Bieter übernimmt die sorgfältige Prüfung der Pläne und der örtlichen Gegebenheiten. Er muss sich soweit mit den vorhandenen Verhältnissen vertraut machen, dass er Art und Umfang der in den Vertragsunterlagen enthaltenen Arbeiten sowie sämtliche Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Beschränkungen in Bezug auf die Ausführung dieser Arbeiten voll übersieht.	
4.3	Alle vom Auftraggeber (AG) zur Verfügung gestellten Unterlagen und Grundlagen des LV's wie beispielsweise Berechnungswerte oder Zeichnungen hat der Auftragnehmer (AN) gewissenhaft zu überprüfen, insbesondere auch auf Übereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten auf der Baustelle. Auf Fehler oder Unstimmigkeiten in den Unterlagen muss der AN den AG unverzüglich hinweisen.	
5.	Materialangaben Werden vom Bieter in den Positionen der Leistungsbeschreibung keine anderen Materialangaben gemacht, gilt die Materialfestlegung der Leistungsbeschreibung.	

03	LV	Stahlbauarbeiten
Allgemeine Technische Vorbemerkungen		
6.	Nicht genormte Baustoffe/Bauteile	
6.1	Grundsätzlich kommen genormte Baustoffe und Bauteile zur Ausführung.	
6.2	Verwendet der Auftragnehmer jedoch nicht genormte Baustoffe und Bauteile, so hat er entsprechende Prüfzeugnisse und Nachweise von bundesdeutschen Instituten zu erbringen.	
7.	Materiallieferungen Materiallieferungen sind stets an die eigene Adresse zu richten. Eine Haftung für angelieferte Materialien wird weder vom Bauherrn noch von der Bauleitung übernommen.	
8.	Aufmaße Aufmaße sind gemeinsam mit der Bauleitung zu nehmen und durch Unterschriften zu bestätigen.	
9.	Gerüste Das Auf- Um- und Abbauen sowie Vorhalten von Arbeits- und Schutzgerüsten für alle, hier beschriebenen, eigenen Leistungen, auch wenn die zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Bereiche oberhalb von 3,50 m Höhe sind und auch wenn in der Position nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, sich vor Angebotsabgabe über die Architektenplanung (Gebäudehöhen, Raumhöhen, etc.) und auf der Baustelle über die Notwendigkeit von Gerüsten zu informieren. Alle vom AN erbrachten Schutzgerüste, Arbeitsgerüste, Umwehrungen, Abdeckungen usw. sind während der eigenen Nutzungsdauer den anderen Gewerken kostenlos und vollumfänglich zur Verfügung zu stellen.	
10.	Rechnungen Rechnungen sind getrennt nach Titel analog zum Leistungsverzeichnis aufzustellen. Die Rechnungen müssen grundsätzlich kumulierend aufgebaut, plausibel und mit den abgegebenen Angeboten vergleichbar sein, unter Verweis auf § 14 VOB/B. Zwingende Angaben auf der Rechnung sind: Projektname, Leistungsphase, Gewerk, Angebotsdatum und -nummer, Leistungsdatum, Rechnungsdatum und -nummer, Vergabenummer, fortlaufende Numerierung bei kumulierten Abschlagsrechnungen, Mengen, Einheitspreise, Gesamtpreise, Zahlungsziel, geforderter Endbetrag, separat ausgewiesene Mehrwertsteuer, Bankverbindung und Steuernummer. Rechnung, Aufmaße und Massenermittlung als PDF an das prüfende Büro zu übersenden. Wenn möglich auch in elektronischer Form als GAEB-Datei, einschl. Massenermittlung im Format DA11.	
11.	Lagerräume separate Lagerräume stehen im Baufeld selbst nicht zur Verfügung.	
12.	Schweißarbeiten Vorgesehene Schweißarbeiten sind der Technischen Leitung des Krankenhauses und der Bauleitung vor der Ausführung	

03	LV	Stahlbauarbeiten
Allgemeine Technische Vorbemerkungen		
schriftlich anzumelden und genehmigen zu lassen (Erlaubnisschein). Über die Lage der Brandmelder hat sich der Auftragnehmer vor Arbeitsbeginn genauestens zu informieren. Ein geeigneter Feuerlöscher ist während der Schweißarbeiten einsatzbereit vorzuhalten. Weiterhin ist eine Brandwache vom Arbeitnehmer zu stellen. Nach Fertigstellung der Schweißarbeiten ist der Bauabschnitt, in dem die Schweißarbeiten ausgeführt wurden, auf evtl. vorhandene Brandherde zu untersuchen. Die Schweißarbeiten sind mit äußerster Vorsicht fachgerecht auszuführen.		
13.	Schutzmaßnahmen	Jeder Anbieter hat bei Durchführung seiner Leistungen die von anderen erbrachten Arbeiten zu schützen und gegen Beschädigungen zu sichern. Die Kosten für ausreichende Abdeckungen, Folien, Klebebänder, Kantenschutz usw. sind einzukalkulieren, ebenso das Entfernen nach erbrachter Leistung.
14.	Regeln der Baukunst	Der Auftragnehmer haftet dafür, dass die von ihm erstellten Leistungen und Materialien den anerkannten Regeln der Baukunst (Bautechnik) bzw. dem neuesten Stand der Technik entsprechen.
15.	Ortsbesichtigung	Aufgrund der erschwerten Bedingungen in Bezug auf die Beschickung der Baustelle wird empfohlen, vor der Angebotsabgabe in jedem Fall eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Dies ist mit der Bauabteilung des Mutterhauses, Ansprechpartnerin Frau Nadine Schwenk-Kaup, Tel 0651 / 947 55821. abzustimmen.
16.	Leistungsumfang	
16.1	Alle im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen sind grundsätzlich in fix und fertiger Leistung einschließlich kompletter Lieferung und fachgerechter Montage sowie frei Verwendungsstelle anzubieten.	Es wird deshalb bei den einzelnen Positionen auf selbstverständliche Ausdrücke wie liefern, verlegen, installieren, montieren, beschalten und betriebsfertiger Anschluss usw. soweit wie möglich verzichtet. Sollen nur Einzelleistungen wie z. B. nur Lieferung oder nur Montage ausgeführt werden, so ist dies im Text ausdrücklich erwähnt.
16.2	Der Auftraggeber behält sich vor einzelne Leistungen nicht oder von einem Dritten ausführen zu lassen. Eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.	
17.	Prüfung von Ausführungsunterlagen	Jeder Bieter übernimmt die sorgfältige Prüfung der Pläne und der örtlichen Gegebenheiten. Er muss sich soweit mit den vorhandenen Verhältnissen vertraut machen, dass er Art und Umfang der in den Angebots- und Vertragsunterlagen enthaltenen Arbeiten sowie sämtliche Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Beschränkungen in Bezug auf die Ausführung dieser Arbeiten voll übersieht. Alle vom Auftraggeber (AG) zur Verfügung gestellten Unterlagen und

03	LV	Stahlbauarbeiten						
Allgemeine Technische Vorbemerkungen								
Grundlagen des LV's wie beispielsweise Berechnungswerte oder Zeichnungen hat der Auftragnehmer (AN) gewissenhaft zu überprüfen, insbesondere auch auf Übereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten auf der Baustelle. Auf Fehler oder Unstimmigkeiten in den Unterlagen muss der AN den AG unverzüglich hinweisen.								
18.	Kalkulation	Zum Zeitpunkt der Auftragserteilung ist die Urkalkulation in einem versiegelten Umschlag beim AG zu hinterlegen. Die Urkalkulation kann nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung durch den AN zurückgefordert werden. Für jede LV Position ist der Preis entsprechend getrennt nach Material , Lohn , Gerätekosten usw darzustellen.						
19.	Baustelleneinrichtungsplan	Vom Auftragnehmer ist ein Baustelleneinrichtungsplan anzufertigen und vom Bauherrn genehmigen zu lassen. Die Kosten für diese Leistung sind in die nachfolgenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Übergabe Baustelleneinrichtungsplan an Bauherrn 10 Arbeitstage vor Baubeginn als PDF und in Papierform.						
20.	Bauzeitenplan	Vom Auftragnehmer ist ein, in Abstimmung und nach Vorgabe der Eckdaten durch die Bauleitung, detaillierter Bauzeitenplan anzufertigen und dem Bauherrn und der Bauleitung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Kosten für diese Leistung sind in die nachfolgenden Positionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Übergabe Bauzeitenplan an Bauherrn 10 Arbeitstage vor Ausführungsbeginn als PDF, in Papierform und im Dateiformat des zur Aufstellung verwendeten Programms (z.B.: Excel, MS-Projekt, usw.).						
21.	Meterrisse	Das Anlegen von 5 Meterrissen pro Etage einschl. Anbringen je einer Plakette als Markierung wurde bauseits hergestellt. Das Entfernen oder Ändern dieser Höhenmarkierungen ist nicht zulässig. Nur von diesen Höhenpunkten dürfen die Höhen für die eigenen Leistungen angelegt werden.						
22.	Dokumentationen	Die Dokumentationsunterlagen sind vom Auftragnehmer zu erstellen und vor der Abnahme in 3-facher Ausfertigung vorzulegen. Eine Ausfertigung ist 8 Wochen vor der Abnahme der Bauleitung zur Prüfung und Abstimmung vorzulegen. Äußere Form: <table> <tr> <td>-Ordner</td><td>DIN</td><td>A4</td></tr> <tr> <td>-Stehsammler für Zeichnungen</td><td>>DIN A3</td><td></td></tr> </table> Inhalt (auf Papier): -Deckblatt mit den Projektdaten, Namen und Anschriften der Projektbeteiligten -Inhaltsübersicht -kompletter Satz aller Ausführungszeichnungen mit maßstäblich eingetragenen Änderungen	-Ordner	DIN	A4	-Stehsammler für Zeichnungen	>DIN A3	
-Ordner	DIN	A4						
-Stehsammler für Zeichnungen	>DIN A3							

03 LV Stahlbauarbeiten

Allgemeine Technische Vorbemerkungen

- vorgeschriebene Prüfbescheinigungen, Zulassungsbescheide und Abnahmeprotokolle
- Datenblätter verwendeter Materialien, gegebenfalls mit Ersatzteillisten
- Einbau- und Wartungsanleitungen

Bestandsunterlagen auf Datenträgern

Zusätzlich sind alle Dokumentationsunterlagen auf Datenträger in 2-facher Ausführung dem Auftraggeber zum Zeitpunkt der Abnahme zu übergeben. CAD-Dokumente sind als .dwg- und .pdf-Datei abzulegen. Textdokumente, Tabellen, Berechnungsergebnisse und Bilder sind als .pdf-Daten abzulegen.

Soweit nicht separat ausgeschrieben sind die Kosten für die Dokumentation in die jeweiligen Positionen der Ausschreibung mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

03 LV Stahlbauarbeiten

ZTV Stahlbau- und Metallbauarbeiten

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN - ZTV

Stahlbau- und Metallbauarbeiten DIN 18335, DIN 18360

Maßgebend für die Ausführung der Arbeiten ist die VOB Teil B und C sowie die entsprechenden DIN-Normen in ihrer neuesten Fassung sowie nachfolgende Anforderungen:

- die nachstehenden Vorbemerkungen
- das nachstehende Leistungsverzeichnis
- die nachstehenden Richtlinien und Vorschriften in ihrer neuesten Fassung bzw. sollten diese zurückgezogen worden sein in ihrer dafür erstellten neuesten Fassung.

DIN 1055	Verkehrs- und Windlasten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 1050	Stahl im Hochbau – Berechnung und bauliche Durchbildung
DIN 18800	Stahlbauten, Bemessung und Konstruktion
DIN 18801	Stahlhochbau – Bemessung, Konstruktion, Herstellung
DIN 18335	Stahlbauten
DIN 1000	Stahlbauten
DIN 6914 H	V-Schrauben und
DIN 7990	Sechskantschrauben
DIN 7968	Sechskant-Passschrauben
DIN 18360	Metallbauarbeiten (einschl. DIN E 18516, Teil 1 + 2, Außenwandbekleidungen)
DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN 18363	Maler- und Lackierarbeiten
DIN 18364	Korrosionsschutz an Stahl- und Aluminiumbauten
DIN 18451	Gerüstarbeiten
EN ISO 12944	Korrosionsschutz von Stahlbauten, Teil 1-8
UVV	Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen BG
SIGE-Plan	
Baustellenverordnung	

Darüber hinaus gelten alle einschlägigen und hier nicht genannten Vorschriften, welche sich auf das vorgesehene Material und dessen Verarbeitung nach den neuesten Regeln der Technik beziehen.

Baustoffe und Verbindungsmittel:

Alle Stahlbauteile sind in der bei den einzelnen Positionen angegebenen Stahlgüte entsprechend der DIN EN 10025 zu liefern. Soll von den angegebenen Stahlgüten abgewichen werden, sind die Empfehlungen zur Wahl der Stahlgütegruppe für "Geschweißte Stahlbauten", der DAST Richtlinien 009 des Deutschen Ausschusses für Stahlbau in ihrer gültigen Fassung zu beachten.

03 LV Stahlbauarbeiten

ZTV Stahlbau- und Metallbauarbeiten

Für die Ausführung der Stahlkonstruktion ist eine Zulassung für die Ausführungsklasse EXC2 nach DIN EN 1090 erforderlich, Die entsprechenden Zertifikate sind mit Abgabe des Angebots nachzuweisen.

Schrauben sind mindestens in feuerverzinkter Qualität vorzusehen.

Es dürfen nur Baustoffe verwendet werden, die einer ständigen Güteüberwachung unterliegen.

Anpassarbeiten auf der Baustelle wie Zuschneiden, Bohren und Schweißen sind nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG zugelassen.

Zusätzliche Anforderungen zur Stahlgüte:

Einzelne Bauteile (z.B. Fußplatten oder biegesteife Stöße) werden aus Werkstoff mit erhöhten Anforderungen hergestellt. Diese sind in den Werkstattzeichnungen und Stücklisten dokumentiert. Dies betrifft die Ultraschallprüfung nach EN 10160 (S1 / E1), die Z-Güte nach EN 10164 und den Aufschweißbiegeversuch nach SEP 1390. Die Nachweise sind vom AN zu erbringen und dem AG sind die entsprechenden Prüfberichte vorzulegen.

Schutz angrenzender Bauteile:

Angrenzende Bauteile sind gegen Verschmutzungen und Beschädigungen jeder Art durch geeignete Vorkehrungen zu schützen.

Die gesamte Konstruktion ist in einem sauberen Zustand zu übergeben.

03 LV Stahlbauarbeiten

ZTV Stahlbau- und Metallbauarbeiten

Fertigung:

Für die Fertigung ist vor Ausführungsbeginn ein Kontrollplan vorzulegen, welcher nachfolgende Kriterien erfüllen muss:

- Zulassung als Schweißbetrieb mit Herstellerqualifikation Klasse D
- Prüfung der Schweißer auf Gültigkeit und ausreichende Prüfgruppe
- Eingangskontrolle der Werkstoffe
- Zeugniskontrolle der Werkstoffe
- WPS bzw. Schweißplan
- Überwachung der Vorwärmtemperatur
- US-Prüfung bei Bedarfstößen 100%
- Oberflächenrissprüfung bei allen Nähten zu 10% stichprobenartig
- Maßkontrolle
- Schweißnahtgüten sind grundsätzlich nach der Bewertungsgruppe C nach DIN 8563 Teil 3 auszuführen.
- Für die Ausführung und Toleranzen gelten DIN 18203 Teil 2 und EN ISO 13920 Toleranzklasse C bzw. G.
- Strahlen der Konstruktion und der Schweißnähte SA 2,5, Anlegen von Kontrollflächen und Erstellen von Protokollen für die Beschichtung
- Erstellen einer Dokumentation, sowie Herstellererklärung mit CE-Zeichen.

Die Herstellerangaben bei der Verwendung vorgefertigter Bauteile hinsichtlich Verlegung und Konstruktion sind einzuhalten.

Die Leistungen umfassen die Ausführung der im folgenden genannten Arbeiten einschl. aller erforderlichen Nebenleistungen und Lieferungen sowie der erforderlichen vorbereitenden und nachsorgenden Arbeiten zur ordnungsgemäßen Durchführung des Gewerkes.

Dazu gehört insbesondere das Einrichten der Baustelle und das Vorhalten von Baugeräten und Werkzeugen, der Einsatz des Personals inkl. aller Auslösungen, Reise- und Verpflegungskosten sowie die Transportkosten für An- und Abtransport von Material und Gerät.

Kosten für die Erstellung prüffähiger Ausführungszeichnungen sind, wenn nicht anders beschrieben, vom Bieter in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorhandene zeichnerische Unterlagen sind vor Ausführung der Arbeiten vom Auftragnehmer auf ihre handwerks- und fachgerechte Ausführung und Maßgenauigkeit zu prüfen und evtl. Änderungsvorschläge der Bauleitung mitzuteilen. Werden vom Unternehmer keine Einwände erhoben, geht die gewählte Ausführungsart in seine volle Gewährleistung über.

Alle in den Ausführungsplänen eingetragenen Maße sind auf der Baustelle vom Unternehmer eigenverantwortlich zu überprüfen. Unstimmigkeiten sind der Bauleitung umgehend mitzuteilen. Der AN übernimmt die alleinige Verantwortung für das saubere Passen seiner Arbeiten.

Alle Verbindungen sind, wenn nicht anders und ausdrücklich vermerkt, mit vollen Schweißnähten auszuführen. Löcher dürfen nicht gestanzt oder gebrannt werden. Schrauben in tragenden Konstruktionsgliedern sind mit Sicherungsmuttern nach DIN

03 LV Stahlbauarbeiten

ZTV Stahlbau- und Metallbauarbeiten

7967 zu sichern. Ein entsprechender Vermerk ist auf den Zeichnungen vorzusehen.

Rohe Schrauben nach DIN 7990 dürfen in Haupttragwerken nicht als Verbindungsmittel eingesetzt werden.

Für die Stahlkonstruktion darf nur die gem. Statik vorgesehene Stahlsorte in der erforderlichen Gütegruppe nach DIN 17100 verwendet werden. Im übrigen gelten die „Vorläufigen Empfehlungen zur Wahl von Stahlgütegruppen“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbau (DAST).

Bei Abweichungen von den vorgeg. Stahlqualitäten ist die schriftliche Genehmigung des Auftraggebers einzuholen.

Schweißelektroden müssen den „Technischen Lieferbedingungen der Deutschen Bundesbahn“ TL 918 490 entsprechen und auf den Grundwerkstoff abgestimmt sein.

Oberflächenbehandlung

Sofern im nachstehenden Text des Leistungsverzeichnisses keine anderslautenden Forderungen gestellt werden, sind sämtliche Stahlteile feuerverzinkt einzubauen.

Die Kosten sind in die Einheitspreise der Formstahlpositionen einzurechnen.

VERBINDUNGSELEMENTE (Schrauben und dergl.) müssen verzinkt sein, sofern keine anderslautende Forderung im LV gestellt wird.

Bei HV-Verbindungen sind bezüglich der Oberflächenbehandlung der zu verschraubenden Teile die „Vorläufigen Richtlinien der HV-Verbindungen“ des Deutschen Ausschusses für Stahlbau zu beachten.

Die Abrechnung sämtlicher Stahlkonstruktionen erfolgt nach tatsächlich eingebauten Gewichten gemäß VOB/C DIN 18335, sofern bei Auftragserteilung keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen werden. Die entsprechenden Stücklisten sind vom Auftragnehmer anzufertigen.

Die Ausführungs- und Werkstattzeichnungen sind vom Auftragnehmer zu erstellen und dem Auftraggeber in 6-facher Ausfertigung zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für die Zeichnungserstellung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Erforderliche Montageabstützungen und Hilfskonstruktionen sind in einem Bauablaufplan einzutragen und in 4-facher Ausfertigung dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für die Planerstellung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

03	LV	Stahlbauarbeiten
Brandschutz und Korrosionsschutz		
<u>Qualifikation Korrosionsschutz-/Brandschutzunternehmen</u> Der Auftragnehmer und seine Nachunternehmer müssen die Arbeiten mit entsprechender personeller und technischer Ausstattung fachgerecht und betriebssicher ausführen können. Die anspruchsvollen Korrosionsschutz- und Brandschutzarbeiten sind in allen Verfahrensschritten grundsätzlich vom Auftragnehmer durch fachkundiges Personal mit Korrosionsschutzlehrgang zu überwachen. Die Einhaltung des Ausführungsstandards ist zu dokumentieren. Besonderes Augenmerk ist in der kritischen Phase von der Werksbeschichtung zur Baustellenapplikation mit der Änderung der Verantwortlichkeiten zu richten. Im Rahmen der Abnahme erfolgt ein Abgleich, mit kalibrierten Messgeräten, durch den AN zusammen mit der Bauleitung zur Dokumentation der Messergebnisse und den vorgegebenen Mindest- und Höchstschichtdicken. Das qualifizierte Personal hat sich in jedem Verfahrensschritt von der geforderten Qualität mit entsprechenden Mustern und Messgeräten zu überzeugen.		
<u>Spezifikation Erstschutz</u> Das Beschichtungssystem wurde abgestimmt auf den Standort des Bauwerks und die korrosive Belastung während der Bauzeit und der späteren Objektnutzung. Der Beschichtungsstoff ist geeignet für das voraussichtlich zu Verfügung stehende Zeitfenster für die Arbeiten auf der Baustelle und im Werk. Für die Beschichtungsarbeiten sind generell nur die Systeme von ein und demselben Stoffhersteller einzusetzen. Grundbeschichtung, Kantenschutz, Reinigungsmittel, Fugendichtstoff und Decklack sollten ein kompatibles chemisch verträgliches Gesamtsystem auch darstellen. Kombinationen mit einem reaktiven Brandschutzsystem sind auch von einem Stoffhersteller nachzuweisen. Ohne besondere Vergütung sind Probeflächen ca. 3 Monate vor Arbeitsbeginn anzulegen und mit entsprechenden Bestätigungen aller Stoffhersteller schriftlich zu klären. Eine Änderung des spezifizierten Systems bedarf immer der Schriftform und der Zustimmung des Auftraggebers. Technisch bedingte Änderungen des Korrosionsschutzsystems oder vom Ablaufplan sind mit allen erforderlichen Informationen zur Entscheidungsfindung vorzubereiten und einzureichen. Mehr- oder Folgekosten die sich daraus ergeben sind im Vorfeld schriftlich darzulegen. Der Einsatz silikonfreier Hilfsmittel ist vom Stahlbauer nachzuweisen damit keine Haftungsminderung der Korrosionsschutzbeschichtung eintritt. Die Ausbesserung der Transport und Montageschäden ist zeitnah, ohne gesonderte Vergütung, vorzusehen. Zu beachten ist bei der planmäßigen Auslieferung mit Teilschutz, dass die später nicht mehr zugänglichen Stellen bereits einen kompletten Korrosionsschutz in der Werkstatt erhalten.		
<u>Gesundheit und Sicherheit</u> Die Vorsorge der Mitarbeiter und der Schutz der natürlichen Umwelt hat Priorität. Persönlich Schutzausrüstung wie Augen-, Gehör-, und Atemschutz ist nach den Vorgaben zu verwenden. Als Beschichtungsstoff sind weder toxische noch krebserregende Stoffe zu verwenden. Die Beschichtungsstoffe wurden bezüglich Emission d. h. flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) nach den aktuell geltenden Richtlinien basierend auf dem Bundesemissionsschutzgesetz und nach der aktuellen Deco-Paint-Richtlinie produktbezogen ausgewählt. Bei der Auswahl des Beschichtungsstoffs war das entscheidende Kriterium nicht nur die technische Leistungsfähigkeit, sondern auch die Frage der Belastung der Mitarbeiter sowie der Emission und Entsorgung. Sicherheitsdatenblätter sind im Rahmen der		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Brandschutz und Korrosionsschutz		
Produktzulassung vorzulegen. Alle Abfälle müssen ordnungsgemäß entsorgt oder ggf. recycelt werden. <u>Korrosivitätskategorie</u> Die Korrosivitätskategorie für die atmosphärische Belastung und die typische Umgebung im Bauwerk wurde für dieses Bauwerk festgelegt mit: C3 während der Bauphase für Werksbeschichtete Stahlbauteile Beschichtungsstoffe für die es zum Angebots- und Ausführungszeitpunkt keine Prüfzeugnisse von neutralen Prüfstellen für den Anwendungszweck gibt sind nicht zugelassen. Ein Eignungsnachweis nur mit Sicherheitsdatenblättern, technischen Merkblatt und Referenzen ist nicht möglich. <u>Optik</u> Die Qualität der Oberfläche und der optische Eindruck werden unterschieden nach der Einbausituation der mit Stahlbrandschutz beschichteten Bauteile. Die geforderte Qualität wird in Qualitätsstufenstufen Q 1, Q 2, Q 3 oder Q 4 eingeteilt (Siehe Interessengemeinschaft Stahlbrandschutz beim Deutschen Stahlbauverband). Bei diesem BV kommen die Qualitätsstufen Q3 zur Anwendung. Qualitätsstufe 3 - Q3: nicht unmittelbar zugängliche Bauteile, die aber mit größerem Abstand vom Betrachter aus sichtbar bzw. nur indirekt einsehbar sind (z.B. Unterzüge, Fachwerk, Dachtragwerk) auch als Fernbereich bezeichnet. Typische Orangen- Mandarinhaut beim Airless-Spritzverfahren, ohne Läufer, Nasen usw. Alle Beschichtungen sind ohne Spachtelungen auszuführen, da klassische Fleck und Teilspachtelungen sich im Brandfall lösen. Die Brandschutzbeschichtung muss in den angewendeten Beschichtungsverfahren Airlesspritzen gleichmäßig und ohne Ansätze und Streifen erscheinen. <u>Oberflächenvorbereitung Werksbeschichtung</u> Intensität und Art der Oberflächenvorbereitung sind dem Ausgangszustand und der zu erwartenden Belastung anzupassen. Die Stahloberfläche ist von haftungsmindernden und korrosionsfördernden Verunreinigungen zu reinigen. Dabei sind Walzhaut, Rost, Salze, Öle, Fette, Seifen sowie Staub, Asche und Schlackereeste von Schweißnähten zu entfernen. Alle Bauteilkanten sind abzurunden oder mindestens zu brechen, so dass keine scharfen Kanten oder Grate vorhanden sind. Ganzflächig ist die gesamte Stahloberfläche im Vorbereitungsgrad Sa 2 ½ bis zum blanken Stahl zu reinigen. Die Rauheit der vorbereiteten Stahloberfläche ist auf das nachfolgende Beschichtungssystem abzustimmen. Abweichungen des Oberflächenzustandes von den Vorgaben sind dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen. Die vom Hersteller angegeben Lagerzeiten und Lagertemperaturen sowie die sicherheitsrelevanten Verordnungen für Beschichtungsstoffe sind einzuhalten. Angelieferte Gebinde sind auf erkennbare Mängel bezüglich Verunreinigungen, Viskosität, Temperatur und der vorgegebenen Spezifikation zu prüfen. <u>Beschichtungsverfahren Werksbeschichtung</u> Als Beschichtungsverfahren ist auf Sichtflächen das Airless- Spritzenverfahren mit entsprechend leistungsstarken Geräten zu wählen. Lediglich bei kleinen stark		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Brandschutz und Korrosionsschutz		
gegliederten Bauteilen sind die unzugänglichen Bereiche manuell vorzubeschichten. <u>Montageschweißnähte im Werk</u> Der Einsatz von silikonhaltigen Hilfsstoffen zur Vermeidung von Anhaftungen von Schweißspritzern ist unzulässig. Schweißnähte sind durch partielle Strahlentrostung zum Vorbereitungsgrad P Sa 2 1/2 vorzubereiten. Alle Fertigungshilfsmittel sind mit geeigneten Reinigungsmitteln rückstandsfrei zu entfernen. Baustellen und Montageschweißkanten werden nach der Oberflächenvorbereitung strahlen Sa 2 1/2 vor der Beschichtung 50mm breit mit Klebeband abgeklebt. Dieser temporäre Schweißkantenschutz ist erst unmittelbar vor dem Schweißvorgang zu entfernen. Nach dem Verschweißen ist das spezifizierte Beschichtungssystem nach Herstellervorschrift zu komplettieren. <u>Schichtdicken Beschichtungssystem</u> Die geforderten Schichtdicken sind auf den Typ des Beschichtungsstoffs Sika Unitherm Platinum 30/120 und die erwarteten Umgebungsbedingungen abgestimmt. Die Temperatur der Oberfläche muss während der Arbeiten mindestens 3° K über dem Taupunkt der umgebenden Luft liegen. Die Vorgaben des Stoffherstellers bezüglich Oberflächenvorbereitung und klimatischen Bedingungen sind einzuhalten. <u>Dokumentation</u> Folgende Daten sind regelmäßig mind. täglich zu erfassen und zu dokumentieren: Bauteil, Strahlgrad, Rautiefe, Luftfeuchte, Umgebungstemperatur, Taupunktbestimmung, Hersteller Type Chargennummer des verwendeten Farbmaterial sowie Trockenschichtdicke. Verwendete Messgeräte und ggf. relevante Besonderheiten sind ebenfalls anzugeben. Die kontinuierliche Messung der Korrosionsschutzbedingungen mit einem Thermo-Hygrographen während der Ausführung wird aus Gewährleistungsgründen empfohlen. Der Auftragnehmer muss für alle Verfahrensschritte andernfalls handschriftlich nachweisen, dass die geforderte Qualität erreicht wird. <u>Kontrolle Nass- und Trockenschichtdicken</u> Die Einhaltung der Nassschichtdicke ist durch regelmäßige Messung während der Applikation zu überprüfen. Die Dicke des flüssigen Films ist mit einem geeigneten Nassschichtkamm zu bestimmen und in Formblättern zu dokumentieren. Die Sollschichtdicken und die Dicke des Gesamtsystems sind in separaten Messreihen einzeln und gesamt zu messen. <u>Qualitätssicherung</u> Damit Beschädigungen bei Transport und Montage bis auf ein nicht vermeidbares Maß reduziert werden, erfordert dies geeignete Schutzmaßnahmen wie Holzzwischenlagen beim Transport und Kunststoffwinkel zum Schutz der Bauteilkanten. Ein Anschlagen beschichteter Bauteile mittels Ketten ist unzulässig. <u>Besonderheiten</u> <u>Musterflächen</u> An einer vom Bauherrn vorgegebenen Musterfläche ist eine		

03	LV	Stahlbauarbeiten
Brandschutz und Korrosionsschutz		
Brandschutzbeschichtung gemäß Korrosionsschutzplan als Vergleichsmuster, ohne besondere Vergütung, anzulegen. <u>Schichtdickenmessung</u> Zur Ermittlung der Sollschichtdicke durch den Auftragnehmer ist mit kalibrierten Messgerät Kontrollmessungen durchzuführen und zu protokollieren. Anzahl der Messstellen nach DIN EN ISO 12944-7 Schäden im Beschichtungssystem z.B. durch Transport und Montage sind so auszubessern, dass die Dauerhaftigkeit des Korrosionsschutzes und des Brandschutzes an und den diesen Stellen nicht beeinträchtigt wird. Ist eine Ausbesserung der Grundbeschichtung notwendig, so wird diese durch einen zweifachen Zinkphosphat-Grundanstrich ersetzt. <u>Schweißnähte</u> Schweißspritzer entfernen, Schweißnähte und scharfe Kanten glätten. Die Schweißnähte müssen so beschaffen sein, dass sie durch die Beschichtung mängelfrei abgedeckt werden können. Bei Werksbeschichtung vor der Endmontage sind Schweißnahtbereiche auf einer Breite von 5 cm vor dem Aufbringen der Grundbeschichtung abzukleben. Im ausgesparten Bereich an Schweißnähten muss der gem. LV verlangte Vorbereitungsgrad z.B. durch Strahlen P Sa 2 ½ hergestellt werden. <u>Brandschutzbeschichtung lösemittelfrei für neue Bauteile</u> Auf Grund der Einbausituation, des Bauablaufs und der kurzen Bauzeiten ist die Brandschutzbeschichtung als Werksbeschichtung auszuführen. Um die Transport- und Montageschäden auf ein Minimum zu reduzieren ist eine Epoxy Brandschutzbeschichtung (lösemittelfrei) zu verwenden Die Zugfestigkeit und der Abrieb müssen folgende Parameter nachweisen, um die Beschädigung der Brandschutzbeschichtung durch Transport – und Montageschäden zu minimieren. Zugfestigkeit: 10 MPA Abrieb: 65mg/1000U (Belastung 1000g, Scheibe CS10) Für die Zugbelasteten Stahlstäbe ist eine systemzugehörige Alternative ausgeschrieben. Hier oben aufgeführte Maßnahmen und Leistungen sind in die entsprechenden Positionen mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.		

03	LV	Stahlbauarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung			
	Vorbemerkung Stahlbauarbeiten Die nachfolgenden beschriebenen Stahlbauarbeiten sind in enger Abstimmung mit den Rückbauarbeiten auszuführen. Die Montage muss gewerkeübergreifend erfolgen, um einen kontinuierlichen Bauablauf zu gewährleisten. Die Sicherung der Monteure muss gem. den Unfallverhütungsvorschriften erfolgen. Die Sicherungsmassnahmen und erforderlichen Gerüststellungen zur Montage der nachfolgend beschriebenen Stahlkonstruktion sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die geschweißten Trägerkreuze sowie alle statisch und konstruktiv erforderlichen Befestigungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. <u>Ingenieurtechnische Bearbeitung durch den Auftragnehmer</u> • Örtlich ist eine Bestandsaufnahme inkl. Aufmaß als Grundlage für die Werkstattzeichnungen durchzuführen. Aufmaß und Werkstattzeichnungen sind vom Stahlbauer zu erstellen. • Details und Maße sind mit dem Bauherrn, Statiker und dem Architekten abzustimmen • Die Werksplanung ist auf die laufenden Rohbauarbeiten abzustimmen. • Aktuelle Zulassungen, Herstellerrichtlinien, techn. Bestimmungen und Normen (z.B. DIN EN 1011, 1993-1) sind zu beachten. <u>Hinweise zur Ausführung</u> • Der Stahlbau ist nach DIN EN 1090 EXC2 auszuführen. • Der Stahl ist an freiliegenden Flächen durch Beschichtung (z.B. Feuerverzinkung) gegen Korrosion zu schützen. Hierbei sind u.a. folgende Regelwerke zu beachten: - ZTV-ING Teil 4 Abschnitt 3 (ZTV-KOR-Stahlbauten, Korrosionsschutz von Stahlbauten) - TL/TP -KOR-Stahlbauten (Technische Lieferbedingungen und Prüfvorschriften für Beschichtungssysteme für den Korrosionsschutz von Stahlbauten) - DIN EN ISO 12944 (Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme) Das Beschichtungssystem ist mit dem Bauherrn abzustimmen. • Die Stahlträger sind kraftschlüssig, druck- und zugfest einzubauen. • Nach Abschluss der Arbeiten ist eine Errichter-Bescheinigung (Fachunternehmererklärung) zu erstellen. <u>Hinweise Feuerverzinkung $\geq 80 \mu\text{m}$ aller Stahlbauteile nach DIN EN ISO 1461</u> • Verzinkungsgerechtes Konstruieren (Werkstattzeichnungen) erfolgt durch den Auftragnehmer. • Stahlgüte S235JR muss gem. Klasse 3 Tab. 1 der DIN EN 10025-2 zum Feuerverzinken geeignet sein. • Gültige Normen und Regelwerke zum Feuerverzinken (z.B. TL/TP-KOR-Stahlbauten, ZTV-ING Teil 4 Abschnitt 3 Ausgabe 12/2013 Pos. 4.3.4 (Verzinken), DAST-Richtlinie 022, DIN EN 12944 Korrosionsschutz von Stahlbauten usw.) sind zu beachten.			
		- Fortsetzung auf nächster Seite -		
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	• Zinkschmelze nach Empfehlung des DIBt von 2006: < 0,90% Pb; < 0,30% Sn; < 0,10% Bi bzw. besser Doppelmayr-Schmelze: 0,80% Pb; < 0,05% Sn; < 0,10% Bi - Die genaue Zusammensetzung der Zinkschmelze ist dem Bauherrn vor Produktion anzugeben und bedarf dessen Zustimmung. • Alle Verbindungsmittel (Schrauben, Muttern) feuerverzinkt nach DIN EN ISO 10684. • Alle Schweißnahte sind dicht zu schweißen. • Beim Ausbessern von z.B. Beschädigungen feuerverzinkter Teile sind folgende Regelwerke zu beachten: - ZTV-ING Teil 4 Abschnitt 3 Ausgabe 12/13 Pos. 4.3.4 (Verzinken), - DIN EN ISO 12944 (Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme), - DIN EN 2063 (Thermisches Spritzen, metallische und andere anorganische Schichten). <u>Trapezbleche (Dachdecke ü. Ebene 4)</u> • Alle Ausführungshinweise des Herstellers, die gültigen Normen, die bautechnischen Bestimmungen und Zulassungen müssen bei der Bauausführung beachtet werden! • Die ingenieurtechnische Bearbeitung (statische und detailtechnische Bearbeitung inkl. der Befestigungen entsprechend des gew. Fabrikats, Verlegplane etc.) ist vom Lieferwerk bzw. Auftragnehmer auszuführen. <u>Gitterroste und Gitterroststufen (Treppe im Technikraum + Wartungstreppe zum Bestand)</u> • Die Roste müssen feuerverzinkt, rutschsicher und mit Sicherheits-Trittkante ausgeführt werden. • Alle Hersteller- und Zulassungshinweise sind unbedingt zu beachten. • Die Roste sind mit vom Hersteller vorgesehenen und zugelassenen Halterungen je Rost mind. 4-fach an der Unter Konstruktion (den Wangen) zu befestigen. • Die Gitterroststufen müssen alternativ nach DIN EN 1991-1-1 (EC1) mit einer Einzellast von 2,00 kN nachgewiesen werden. Die Nachweise sind vom Lieferwerk zu erbringen. zul. Nutzlast: $q_k = 2,00 \text{ kN/m}^2$ $Q_k = 2,00 \text{ kN/m}^2$ • Maschenweite und Rostoberfläche nach Abstimmung mit Architekt bzw. Bauherr und Angaben lt. LV. • Sonstige Details nach Angaben LV und Bauleitung. <u>Verbindungen</u> • Der Stahlbau ist nach DIN 1913-1 und DIN 1090 EXC2 auszuführen. • Nicht dargestellte Anschlüsse sind zug- und druckfest auszubilden. • Alle Anschlüsse und Verankerungen sind entsprechend der gültigen Normen, Zulassungen, Herstellerrichtlinien und den anerkannten Regeln der Bautechnik sorgfältig auszubilden. • Alle Schweißnahte sind dicht zu schweißen. Nicht angegebene Schweißnähte $a_w = 3 \text{ mm}$. • Evtl. Dübel sind nach Zulassung von präqualifiziertem Personal zu setzen.			
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Örtliches Aufmaß Das örtliche Aufmaß ist durch den AN bzw. dessen Vermesser zur Bestimmung der genauen Lage der Auflager und Befestigungspunkte vor dem Erstellen der Werkstatt- und Montagezeichnungen anzufertigen. Es ist die Grundlage der Werkstattzeichnungen und Ausführungspläne und ist in die nachfolgende Position der Werkplanung einzukalkulieren. Zu Beachten ist das die Tragkonstruktion als leichte Stahlrahmenkonstruktion mit Zwischendecke gefertigt wird, die direkt auf der vorhandenen Stahlbetondecke/Attika des 1.Obergeschosses auf Brückenebene zwischen Geb. B und N aufsitzt. Die Stahlkonstruktion ist in F90 Qualität zu beschichten. Alle Angaben des Statikers in der statischen Berechnung und den Positions- , Bewehrungsplänen und Stahllisten sind einzuhalten. Bei Unstimmigkeiten ist die Bauleitung unverzüglich zu Informieren.			
01.0010	Anfertigen Ausführungszeichnung für alle folgenden Stahlbauteile Vom AN sind folgende Zeichnungen abzustimmen und anzufertigen: Ausführungszeichnungen einschl. Übersichts- und Detailzeichnungen, in Papierform und auf Datenträger, im Datenformat PDF und DWG. Die prüfbareren Unterlagen müssen zur Einsicht jeweils an den Architekten, Statiker, Bauleitung, Bauherr und zur Prüfung an den Prüfstatiker (Prüfstatiker 3-fach) versandt werden. Das erforderliche örtliche Aufmaß ist wie vor beschrieben einzukalkulieren.			
		1 Psch		GP
01.0020	Baustelleneinrichtung Unternehmergebundene Baustelleneinrichtung liefern, vorhalten und nach Abschluss der Arbeiten räumen: Zur Baustelleneinrichtung gehören sämtliche zur Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Arbeitsgerüste. Die erforderlichen Baubaracken (Wagen) für Personal sind einzukalkulieren. Vorhaltezeit: bis zur Fertigstellung der Stahlbauarbeiten; Sämtliche zur ordnungsgemäßen Ausführung erforderlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen und Schutzgerüste nach Vorschrift der Bau-Berufsgenossenschaft Wuppertal.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Die Lagerung von Baustoffen sowie die Aufstellung der Baubaracken (Container u. ä.) usw. sind mit der Bauleitung rechtzeitig vor Baubeginn abzustimmen und verteilt sich auf das Baufeld selbst und der Lagerflächen auf dem angrenzenden Schotterparkplatz gem. Baustelleneinrichtungsplan. Die Sicherung der Materialien ist vom AN zu veranlassen.			Übertrag:
		1 psch		GP
01.0030	Einsatz Autokran Stahlbauer Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist das dauerhafte Aufstellen eines festen (Turm-)Drehkrans nicht möglich. Deshalb ist es dem AN überlassen für Materialanlieferungen, Verteilung derselben, Aufstellen der Stahlbauteile oder Abtransport von Abbruchmassen geeignete Autokraneinsätze einzuplanen und einzusetzen. Der entsprechende Aufwand soll über diese Position abgegolten werden. Die Baustellenzufahrt ist als Feuerwehruzufahrt mit mind. SLW 30 ausgelegt. Dennoch ist vor dem Aufstellen des Autokrans Rücksprache mit der Bauleitung hinsichtlich Belastung, Aufstellflächen und Schachtbauwerke im Untergrund zu halten. Aufgrund der Nähe zum Hubschrauberlandeplatz sind Autokraneinsätze im Vorfeld mit der Bauleitung und der Flugsicherheit abzustimmen.			
		1 Stk	EP	GP
Summe Titel 01		Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten
02	Titel	Rückbauarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Rückbauarbeiten			
	Hinweis Die nachfolgend beschriebenen Abbruch- und Rückbauarbeiten sind notwendig, um den Stahlbau fachgerecht und zusammenhängend zu errichten sowie an Bestandsstrukturen anzubinden. Der Ausbau von diversen Fenstern und Bekleidungen soll kurz vor Erstellung des Stahlbaus erfolgen, damit der Stahlbau Zug um Zug standsicher errichtet werden kann. Siehe auch dazu den Positionsplan Statik; Auf eine möglichst staubarme Ausführung ist zu achten. Der Ausbau, Abtransport und Entsorgung schadstoffbelasteter Bauteile hat unter Verwendung von PSA sowie Berücksichtigung der entsprechenden Richtlinien zu erfolgen. Sämtliche Leistungen beinhalten den Abbruch, Abtransport und Entsorgung inkl. Deponiegebühr. Rückbauarbeiten Bestand - Ebene 2 - 1.Obergeschoss			
02.0010	Ausbau Fensterfelder inkl. Sonnenschutz Alufensteranlage einschl. Verglasung / Paneele und Innen-/Außenfensterbank sowie Sonnenschutzanlage ausbauen. Größe bzw. Gesamtabmessungen B x H: bis ca. 4,80 x 1,80m Aufteilung: bis zu 4 x Dreh-Kipp-Fensterelemente mit Rahmen Einschl. Abtransport, Entsorgung und Deponiegebühr 1 Stk EP GP			
	Rückbauarbeiten Bestand - Ebene 3 - 2.Obergeschoss			
02.0020	Einschneiden und Rückbau WDVS Einschneiden und Rückbau des vorhandenen Wärmedämmverbundsystems (WDVS) entlang Geb. N in nicht zusammenhängenden Teilbereichen bis auf Rohbauuntergrund; Leistungen umfassen das vollständige Entfernen von Oberputz, Armierungsschicht, Dämmplatten aus Mineralwolle, inkl. Befestigungsmittel sowie ggf. vorhandener Unterputzschichten bis auf den tragfähigen Untergrund.			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
02	Titel	Rückbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: Sorgfältige Ausführung ohne Beschädigung angrenzender Bauteile. Fachgerechte Trennung, Rückbau, Abtransport und Entsorgung der anfallenden Materialien gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften in dafür vorgesehenen Behältern; Arbeits- und Schutzmaßnahmen wie z.B. PSA sowie Nebenleistungen sind im Einheitspreis enthalten. Stärke Gesamtaufbau: bis ca 16 cm Ausführung entlang der Anbindeflächen des Stahlbaus an Bestand; 32 m² EP GP			
02.0030	Demontage Attikaabdeckung + Wandanschluss einschl. Entsorgung und Deponiegebühr. Demontage der bestehenden Attikaabdeckung bis ca. 40 cm breite einschließlich der bestehenden Unterkonstruktion sowie vergleichbare Wandschlussprofile, Abtransport und fachgerechte Entsorgung. Ausführung Flachdach über 1.OG/Brücke 21 m EP GP			
02.0040	Abbruch Flachdachabdichtung mit Bekiesung Rückbau der Flachdachabdichtung inkl. Kiesschicht bestehend aus: Kiesschicht i.M. 5 cm stark; Kunststoffabdichtungsbahn auf der Dachfläche und den aufsteigenden Wänden; aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen inkl. Deponiegebühr; 120 m² EP GP			
02.0050	Abbruch Flachdachdämmung Flachdachdämmung aus Mineralwolle bis ca. 18 cm fachgerecht ausbauen und entsorgen, inkl. Deponiegebühr. Auf eine staubarme Ausführung ist zu achten, Sorgfältige Ausführung ohne Beschädigung angrenzender Bauteile. Fachgerechte Trennung, Rückbau, Abtransport und Entsorgung der anfallenden Materialien gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften in dafür vorgesehenen Behältern; - Fortsetzung auf nächster Seite - Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
02	Titel	Rückbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Arbeits- und Schutzmaßnahmen wie z.B. PSA sowie Nebenleistungen sind im Einheitspreis enthalten.			
		90 m²	EP	GP
	Rückbauarbeiten Bestand - Ebene 4 - 3.Obergeschoss			
02.0060	Einschneiden und Rückbau WDVS			
	Einschneiden und Rückbau des vorhandenen Wärmedämmverbundsystems (WDVS) entlang Geb. N in nicht zusammenhängenden Teilbereichen bis auf Rohbauuntergrund;			
	Leistungen umfassen das vollständige Entfernen von Oberputz, Armierungsschicht, Dämmplatten aus Mineralwolle, inkl. Befestigungsmittel sowie ggf. vorhandener Unterputzschichten bis auf den tragfähigen Untergrund.			
	Sorgfältige Ausführung ohne Beschädigung angrenzender Bauteile. Fachgerechte Trennung, Rückbau, Abtransport und Entsorgung der anfallenden Materialien gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften in dafür vorgesehenen Behältern;			
	Arbeits- und Schutzmaßnahmen wie z.B. PSA sowie Nebenleistungen sind im Einheitspreis enthalten.			
	Stärke Gesamtaufbau: bis ca 16 cm			
	Ausführung entlang der Anbindeflächen des Stahlbaus an Bestand;			
		21 m²	EP	GP
02.0070	Rückbau Abhangdecke unter Brücke			
	Demontage, Materialtrennung und Entsorgung kompletter Abhangdecke unter der Anbindungsbrücke auf Ebene 4, 3.Obergeschoss bestehend aus Tragkonstruktion, Dämmung, Schienen, Abhängern, Randabschlüssen und Befestigungsmitteln.			
	<u>Material:</u>			
	Abhangdecke:Metallpaneele, Einzellängen bis ca.8,50 m;			
	Unterkonstruktion: Metall			
	Dämmung Mineralwolle bis ca. 18 cm;			
	Abhanghöhe bis ca. 80 cm;			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
02	Titel	Rückbauarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Höhe bis UK Decke ca. 5,60; Das erforderliche Aufstellen, vorhalten und Abbauen eines Rollgerüsts für die entsprechende Arbeitshöhe ist einzukalkulieren.			Übertrag:
		90 m²	EP	GP
Summe Titel 02		Rückbauarbeiten, Netto:		

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	Titel Stahlbau Hinweise Grundlage bildet die Profilstahlliste des Statikers sowie die v.g. Vorbemerkungen Stahlbauarbeiten. gem. beigefügter Profilstahlliste und Positionsplan in der Stahlgüte S235(JR). Konstruktion im Werk herstellen, entrosten nach SA 2,5, feuerverzinken inklusive Korrosionsschutz- und Brandschutzbeschichtung F90 frei Baustelle Trier liefern und auf dem vorhandenen Gebäude montieren. Alle Verbindungen, wie Knotenpunkte, Stöße, Fuß-/Kopfplatten und Verbindungsmittel usw. sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren. Ausführung: leichte Stahlkonstruktion mit Zwischenebene innerhalb Brückenverbau sowie ein Schachtbauwerk als Technikanbindung. Die nachfolgenden beschriebenen Stahlbauarbeiten sind in enger Abstimmung mit den Abbrucharbeiten auszuführen. Die Montage muss gewerkeübergreifend erfolgen, um einen kontinuierlichen Bauablauf zu gewährleisten. Die Sicherung der Monteure muss gem. den Unfallverhütungsvorschriften erfolgen. Die Sicherungsmassnahmen und erforderlichen Gerüststellungen zur Montage der nachfolgend beschriebenen Stahlkonstruktion sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die geschweißten Trägerkreuze sowie alle statisch und konstruktiv erforderlichen Befestigungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Stahlbau Ebene 3 - 2.Obergeschoss			
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.0010	Randwinkel an Bestand - Pos. 3.01 a Randwinkel aus Formstahl, Stahl S235JR, in diversen Einzellängen. Oberflächenbehandlung/Korrosionsschutz wird gesondert vergütet; Länge 200 x100 x10 mm Gesamtlänge: 8m	184 kg	EP	GP
03.0020	Befestigung Randwinkel an Bestand - Pos. 3.01 b Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker, inkl. Lieferung, Bohrung, ggfls. Bohrlochreinigung und Montage. Untergrund Beton; Richtprodukt gem. Statik: Fischer FAZ II Plus 10/ 10, a = 333mm oder absolut gleichwertig. Einbau gem. Herstellerangaben. angebotenes Fabrikat	24 Stk	EP	GP
03.0030	Trägerlage (mit Stößen) - Pos. 3.01 b Profilstahl wie vor, jedoch Trägerlage (inkl. Stoßausbildung/Kopfplatten) als IPE 240 in Einzellängen gem. Profilstahlliste. Gesamtlänge: ca.155 m	4.885 kg	EP	GP
03.0040	Randriegel - Pos. 3.11 Profilstahl wie vor, jedoch als U240 Gesamtlänge: ca. 17m	125 kg	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.0050	Befestigung Randriegel an Bestand - Pos. 3.11 b			
	Befestigung wie vor beschrieben, jedoch Richtprodukt gem. Statik bestehend aus Anker und Injektionsmörtel:			
	Fischer FIS A M16x175 + FIS V Plus oder absolut gleichwertig.			
	Einbau gem. Herstellerangaben.			
	Angebotenes Fabrikat			
		8 Stk	EP	GP
03.0060	Randträger - Pos. 3.15			
	Profilstahl wie vor, jedoch als HEB240			
	Gesamtlänge: ca. 10,00 m			
		825 kg	EP	GP
03.0070	Zwischenträger - Pos. 3.16			
	Profilstahl wie vor, jedoch als HEB240			
	Gesamtlänge: ca. 10,00 m			
		825 kg	EP	GP
03.0080	Randträger - Pos. 3.17			
	Profilstahl wie vor, jedoch als HEB 240			
	Gesamtlänge: ca. 10,00 m			
		825 kg	EP	GP
03.0090	Verankerung Träger am Bestand - Pos. 3.17 a			
	Verankerung v.g. Träger, sinngem. wie vor Beschrieben jedoch Richtprodukt gem. Statik bestehend aus Anker und Injektionsmörtel:			
	Fischer FIS A M12x160 + FIS V Plus (je 4 Stk. je Anschluss) oder absolut gleichwertig.			
	Einbau gem. Herstellerangaben.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Angebotenes Fabrikat			
		24 Stk	EP	GP
03.0100	flankierende Stützen - Pos. 3.31 Profilstahl wie vor, jedoch als U 240 Gesamtlänge: ca. 20,00 m Anzahl: 6			
		1.632 kg	EP	GP
03.0110	Befestigung Stützen am Bestand - Pos. 3.31 a Verankerung v.g. Träger, sinngem. wie vor Beschrieben jedoch Richtprodukt gem. Statik bestehend aus Anker und Injektionsmörtel: Fischer FIS A M12x140 + FIS V Plus, a = 333mm oder absolut gleichwertig. Einbau gem. Herstellerangaben.			
	Angebotenes Fabrikat			
		60 Stk	EP	GP
03.0120	Stützen - Pos. 3.45-3.49 Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 120x6,3 Anzahl: 3Stk. Gesamtlänge: ca. 10,00 m			
		215 kg	EP	GP
03.0130	Verankerung am Bestand (Fuß) - Pos. 3.49 a Verankerung v.g. Träger am Fußpunkt, sinngem. wie vor Beschrieben jedoch Richtprodukt gem. Statik bestehend aus Anker und Injektionsmörtel: Fischer FIS A M16x175 + FIS V Plus oder absolut gleichwertig.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Einbau gem. Herstellerangaben.			Übertrag:
	Angebotenes Fabrikat			
		6 Stk	EP	GP
	Windverband in Deckenebene			
03.0140	Diagonalen - Pos. 3.61			
	Diagonalen aus Formstahl FL 70x10, sonst wie vor.			
	Gesamtlänge:ca. 44m			
		242 kg	EP	GP
03.0150	Spannschloss M16 - Pos. 3.61 b			
	Spannschloss M16 zu vor			
		10 Stk	EP	GP
03.0160	Konstr. Druckrohr in Feldmitte bei 60cm Trägerabstand - Pos. 3.61 c			
	Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 70 x4 mm			
	Gesamtlänge: ca. 10,00 m			
		78 kg	EP	GP
03.0170	Stiele - Pos. 4.71 a			
	Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 100x5			
	Anzahl: 10			
	Gesamtlänge: ca. 35,0m			
		515 kg	EP	GP
03.0180	Befestigung Stiele (unten) - Pos. 4.71 c			
	Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben.			
	Richtprodukt gem. Statik:			
	Fischer FAZ II Plus 10/ 10 oder absolut gleichwertig.			
	Anzahl je 2 für 6 Stiele			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Einbau gem. Herstellerangaben.			Übertrag:
	angebotenes Fabrikat			
		12 Stk	EP	GP
03.0190	Wechsel, Riegel - Pos. 4.71 b			
	Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 100x5			
	Gesamtlänge: ca. 8,0m			
		120 kg	EP	GP
03.0200	Randwinkel horizontal an Bestand - Pos. 4.71 d			
	Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 mm			
	Gesamtlänge: ca. 22,00m			
		484 kg	EP	GP
03.0210	Randwinkel vertikal an Bestand - Pos. 4.71 e			
	Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10			
	Gesamtlänge: ca. 22,00m			
		440 kg	EP	GP
03.0220	Befestigung Randwinkel - Pos. 4.71 f			
	Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben.			
	Richtprodukt gem. Statik:			
	Fischer FAZ II Plus 10/10, a= 400mm, oder absolut gleichwertig.			
	Einbau gem. Herstellerangaben.			
	angebotenes Fabrikat			
		110 Stk	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Treppen (Innen und Außen) Nachfolgende Positionen beinhalten die Komponenten für 2 Treppenanlagen: <u>Innenbereich</u> Treppenabgang mit Podest vom Treppenhaus in der Lüftungstechnik, Ebene 3, 2. Obergeschoss. Laufbreite bis ca. 1,20 m, 5 Steigungen. Höhe ca. 98 cm. <u>Außenbereich</u> Treppenabgang mit Podest vom Treppenhaus auf das Flachdach Gebäude N, Ebene 3, 2. Obergeschoss. Laufbreite bis ca. 1,20 m, 6 Steigungen. Höhe ca. 105 cm.			
03.0230	Geländer Podeste und Treppenläufe Geländer aus Profilstahl an den v.g. Treppenanlagen und Podesten aus Rundrohr D ca. 42,4 x 2 mm liefern und inkl. sämtlicher Befestigungsmittel montieren, bestehend aus: Pfosten, Abstand a bis ca. 1,00 m; jeweils inkl. zus. Endpfosten; Obergurt, Höhe ca. 1,00 m; Mittelgurt, Höhe ca. 0,50 m Befestigung mittels Fußplatten und mind. 2 Verschraubungen auf den nachfolgend beschriebenen Wangen gem. statischer Angaben.	11 m	EP	GP
03.0240	Gitterroststufen (zul. Q=2,0kN) Gitterroststufen Masche 30/10 mm rutschhemmend mit Sicherheitstrittkante. Abmessungen bis ca. 1,10 x 0,28 m, zul. q = 5,00 kN/m² - 2,0 kN, inkl. Befestigung an den nachfolgend beschriebenen Wangen.	9 Stk	EP	GP
03.0250	Gitterroste (Podest) (zul. Q= 2,0kN) wie vor, jedoch für die beiden Podeste. Abmessungen der Podeste bis ca. 1,20 x 1,20 m;	2 Stk	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.0260	Wangen Profilstahl wie vor, jedoch als Treppenwangen U240 inkl. Befestigungsmaterial. Gesamtlänge:ca. 11,0m	325 kg	EP	GP
03.0270	Querriegel Profilstahl wie vor, jedoch als Querriegel QRO 80x4 Gesamtlänge: ca. 3,00 m	25 kg	EP	GP
03.0280	Stiele Profilstahl wie vor, jedoch als Stiele QRO 80x4 Gesamtlänge: ca. 4,0m	40 kg	EP	GP
03.0290	Befestigung am Massivbau Befestigung wie vor beschrieben, jedoch Richtprodukt gem. Statik bestehend aus Anker und Injektionsmörtel: Fischer FIS A M12 R mit FIS V Plus oder absolut gleichwertig. Einbau gem. Herstellerangaben. Angebotenes Fabrikat	16 Stk	EP	GP
03.0300	Kleineisenteile Zulage zu vorherigen Position für Kleineisenteile, wie Einbauteile, Kopfplatten, Fußplatten, Wechsel, etc. gem. Profilstahlliste.	2.350 kg	EP	GP
03.0310	herausnehmbares Geländer vor Einbringöffnung Geländer aus Profilstahl vor den Einbringöffnungen aus Rundrohr D ca. 42,4 x 2 mm liefern und inkl. sämtlicher Befestigungsmittel am Stahlbau montieren, bestehend aus:			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
	Pfosten, Abstand a bis ca, 0,15 m; jeweils inkl. zus. Endpfosten; Obergurt, Höhe ca. 1,10 m; Untergurt, Höhe ca. 0,10 m Breite ca. 2,40 m Befestigung vor den Sandwichpaneelen bis auf Stahlprofile gem. statischer Angaben, Demontage mittels Verschraubung möglich; Ausführung Ebene 3 + 4 Technikzentrale	2 Stk	EP	GP
03.0320	Zulage Vergussmörtel Stützenfüße Zulage für das Vergießen der Stützenfüße bzw. Unterseiten mit Vergussmörtel um die vollflächige Kraftübertragung zu gewährleisten. Entsprechende Schal- bzw. Einfassarbeiten sind zu berücksichtigen. Querschnitt bis 0,1 m², Stärke bis ca. 3 mm; Eunbau gem. Herstellerangaben. _____ angebotenes Fabrikat	9 Stk	EP	GP
Stahlbau Ebene 4 - 3.Obergeschoss				
03.0330	Stiele - Pos. 4.71 a Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 100x5 Anzahl: 10 Gesamtlänge: ca. 30,0m	441 kg	EP	GP
03.0340	Wechsel, Riegel - Pos. 4.71 b Profilstahl wie vor, jedoch als QRO 100x5 Gesamtlänge: ca. 8,0m	120 kg	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.0350	Befestigung Stiele (oben) - Pos. 4.71 c Befestigung v.g Stiele mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben. Richtprodukt gem. Statik: Fischer FAZ II Plus 10/ 10 oder absolut gleichwertig. Anzahl je 2 für 6 Stiele Einbau gem. Herstellerangaben. angebotenes Fabrikat	12 Stk	EP	GP
03.0360	Randwinkel horizontal an Bestand - Pos. 4.71 d Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 mm Gesamtlänge: ca. 22,00m	484 kg	EP	GP
03.0370	Randwinkel vertikal an Bestand - Pos. 4.71 e Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 Gesamtlänge: ca. 22,00m	440 kg	EP	GP
03.0380	Befestigung Randwinkel - Pos. 4.71 f Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben. Richtprodukt gem. Statik: Fischer FAZ II Plus 10/10, a= 400mm, oder absolut gleichwertig. Einbau gem. Herstellerangaben. angebotenes Fabrikat	110 Stk	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	LV Stahlbauarbeiten			
03	Titel Stahlbau			
				Übertrag:
03.0390	Kleineisenteile Zulage zu vorherigen Position für Kleineisenteile, wie Einbauteile, Kopfplatten, Fußplatten, Wechsel, etc. gem. Profilstahliste. 300 kg EP GP			
	Stahlbau Schachtbauwerk 1.OG - 3.OG			
03.0400	Randwinkel an Bestand für Dachkonstruktion Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 Gesamtlänge: ca. 6,00m 124 kg EP GP			
03.0410	Befestigung v.g. Randwinkel Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben. Richtprodukt gem. Statik: Fischer FAZ II Plus 10/10, a= 400mm, oder absolut gleichwertig. Einbau gem. Herstellerangaben. angebotenes Fabrikat 15 Stk EP GP			
03.0420	Randwinkel horizontal an Bestand - Pos. 4.71 a Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 mm Gesamtlänge: ca. 9,00m 198 kg EP GP			
03.0430	Randwinkel vertikal an Bestand - Pos. 4.71 b Profilstahl wie vor, jedoch als L 200 x100 x10 Gesamtlänge: ca. 6,00m 120 kg EP GP			
03.0440	Befestigung Randwinkel - Pos. 4.71 c Befestigung v.g Randwinkel mittels nichtrostender Bolzenanker wie vor beschrieben.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Richtprodukt gem. Statik:			
	Fischer FAZ II Plus 10/10, a= 400mm, oder absolut gleichwertig.			
	Einbau gem. Herstellerangaben.			
	angebotenes Fabrikat			
		40 Stk	EP	GP
03.0450	Stiele - Pos. T.01_N1 a			
	Profilstahl wie vor, jedoch als Stiele QRO 100 x5			
	Gesamtlänge: ca. 50,0m			
		735 kg	EP	GP
03.0460	Riegel - Pos. T.01_N1 b			
	Profilstahl wie vor, jedoch als Riegel QRO 120 x 6,3			
	Gesamtlänge: ca. 24,00 m			
		515 kg	EP	GP
03.0470	Diagonalen - Pos. T.01_N1 c			
	Diagonalen aus Formstahl L 60 x 40 x 4 mm, sonst wie vor.			
	Gesamtlänge:ca. 50 m			
		151 kg	EP	GP
03.0480	Spannschloss M16 - Pos. T.01_N1 d			
	Spannschloss M16 zu vor			
		12 Stk	EP	GP
03.0490	Kleineisenteile			
	Zulage zu vorherigen Position für Kleineisenteile, wie Einbauteile, Kopfplatten, Fußplatten, Wechsel, etc. gem. Profilstahlliste.			
		550 kg	EP	GP
	Stahlbau Schachtbauwerk 2.OG + 3.OG - Wartungsstege			
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.0500	Querriegel - Pos. T.52_N1 Profilstahl wie vor, jedoch als Querriegel QRO 100 x5 Gesamtlänge: ca. 8,00 m	120 kg	EP	GP
03.0510	Längsriegel - Pos. T.53_N1 Profilstahl wie vor, jedoch als Querriegel QRO 100 x5 Gesamtlänge: ca. 20,00 m	295 kg	EP	GP
03.0520	Geländer Wartungssteg Geländer aus Profilstahl an den v.g. Wartungsstegen aus Rundrohr D ca. 42,4 x 2 mm liefern und inkl. sämtlicher Befestigungsmittel montieren, bestehend aus: Pfosten, Abstand a bis ca. 1,00 m; jeweils inkl. zus. Endpfosten; Obergurt, Höhe ca. 1,00 m; Mittelgurt, Höhe ca. 0,50 m Befestigung mittels Fußplatten und mind. 2 Verschraubungen auf den nachfolgend beschriebenen Riegeln gem. statischer Angaben. Diese Position kommt dann zur Ausführung, wenn die Installationsdichte im Schacht es zulässt.	26 m	EP	GP
03.0530	Gitterroste (Wartungsstege) (zul. Q= 2,0kN) Gitterroste Masche 30/10 mm rutschhemmend zul. q = 5,00 kN/m ² - 2,0 kN, inkl. Befestigung an den vorbeschriebenen Riegeln. Laufbreite Stege bis ca. 1,00 m, 1 x abgewinkelt. Ausführung jeweils auf Ebene 3 + 4	14 m²	EP	GP
Beschichtung				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
03	Titel	Stahlbau		

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.0540	Stückverzinkung Stahlkonstruktion Korrosionsschutz durch Feuerverzinken (Stückverzinken) DIN EN ISO 14713-1, Stückverzinkung DIN EN ISO 1461, Korrosivitätskategorie mind. C3 DIN EN ISO 9223, Schutzdauerklasse VH, auf gesamter Konstruktion aus Stahl Abgerechnet wird das abgerechnete Stahlgewicht. 18.865 kg EP GP			
03.0550	Vorbereiten verzinkte Oberfläche Stahlkonstruktion Vorbereiten der verzinkten Oberfläche der Stahlkonstruktion durch sweepen, passend zum nachfolgend beschriebenen Brandschutzbeschichtungssystem. Abgerechnet wird das abgerechnete Stahlgewicht. 18.865 kg EP GP			
03.0560	Brandschutzsystem Stahlkonstruktion Brandschutzsystem an gesamter Stahlkonstruktion, bis auf Zugbelastete Profile, wie in den Vorbemerkungen beschrieben, Feuerwiderstandsklasse R 90, einschl. systemgebundener Grundbeschichtung. Das Ausbessern von Transport- /Lager- und Montagebedingten Beschädigungen nach Aufstellung auf dem Baufeld ist einzukalkulieren. Aufbringen gem. Herstellerangaben. _____ angebotenes Fabrikat 18.865 kg EP GP			
03.0570	Zulage für die R 90 Beschichtung Diagonalen Zulage für die R 90 Beschichtung der Winkelprofile/Diagonalen 500 kg EP GP			
Summe Titel 03			Stahlbau, Netto:	

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Fassade			
	Beschrieb Wärmedämmfassade als Sandwichelemente Nachfolgende beschriebene Wandflächen der Technikzentrale sowie des Schachtbauwerks werden mit gedämmten Sandwichelementen bekleidet. Im Vorfeld ist ein Verlegeplan auf Grundlage der Pläne des Statikers und Architekten zu erstellen und zur Prüfung der Bauleitung vorzulegen. Der Aufwand ist einzukalkulieren. Die Wandflächen haben folgende Eigenschaften: Sandwichelemente aus Stahl mit Dämmung aus Mineralwolle, gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, einschl. Zuschnitte, liefern, versetzen und befestigen. Gesamtdicke ca. 175 mm, Farbton Außenschale RAL 9006 Weißaluminium bzw. nach Wahl des AG aus Farbtonkarte des Herstellers, Farbton Innenschale ähnlich RAL 9002 bzw. nach Wahl des AG aus Farbtonkarte des Herstellers Deckschalen aus Qualitätsflachstahl der Güte S320 GD mit metallischem Überzug oder gleichwertigem Korrosionsschutz gem. EN 10346. Oberflächenveredelung durch verschiedene organische Beschichtungssysteme im mehrstufigen Lackaufbau gem. EN 10169. Oberfläche außen mikrolienierung 8 mm; U-Wert ca. 0,25 W/m2K, Verlegerichtung senkrecht, Untergrund Stahl und teilweise Beton, Einschl. erforderlicher Unterkonstruktion soweit hier nicht beschrieben, Inkl. aller Befestigungen aus Edelstahl. Befestigung und Einbau von Dichtungsbändern gem. Herstellerangaben. Richtfabrikat gem. Statik: Hoesch Isorock 175N Typ S2 oder gleichwertig			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	angebotenes Fabrikat Ausführung Technikzentrale 2.+3.OG unter Brücke, Schachtbauwerk 1.OG bis 3.OG Fassade Ebene 3 + 4 - 2.+3. Obergeschoss			
04.0010	Wärmedämmfassade gem. Vorbeschrieb liefern und einbauen. Ausführung über Etagen 2.+ 3.OG, Gesamtwandhöhe ca. 6,50 m	155 m²	EP	GP
04.0020	Unterer Abschluss, Tropfprofil mit Dichtband, D 0,75mm Unterer Abschluss mit Tropfprofil gem. Regeldetail des Herstellers, einschließlich Dichtband liefern und montieren. Blechdicke des Profils mind, 0,75 mm, passend zur Bekleidung mit Sandwichelementen aus Stahl und Dämmung aus Mineralwolle, pulverbeschichtet; Ausladung bis ca. 25 cm;	24 m	EP	GP
04.0030	Eck- und Anschlussprofil wie vor, jedoch als Eck- und Anschlussprofil, innen-außen, passend für Wandverkleidung, liefern und montieren. Blechdicke mind. 0,75 mm, passend zur Bekleidung mit Sandwichelementen aus Stahl mit Dämmung aus Mineralwolle, einschl. Füllung der Fuge mit Mineralwolle. Verschraubung farblich darauf angepasst mit flutrechtem Lochbild. Zu Bekleidedende Ecken und Anschlüsse, Gesamtlänge jeweils bis ca. 6.50 m	30 m	EP	GP
04.0040	Anlegen Fensteröffnungen und Lüftungsgittern Fensteröffnungen und Lüftungsgittern eckig, in Sandwichelementen herstellen. Fenster: 2,20 x 2,40 m, 1 Stück			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	2,20 x 2,30 m, 1 Stück			
	Lüftungsgitter: 1,44 x 2,04 m, 1 Stück			
	1,34 x 0,94 m, 1 Stück			
		4 Stk	EP	GP
04.0050	Zulage Leibungsbleche/ Einfassungen			
	wie vor, jedoch Tür-/Fenstereinfassung passend zur Wandverkleidung, liefern und montieren, inkl. Dichtband gem. Regeldetail Hersteller.			
		16 m	EP	GP
04.0060	gekantetes Abschlussprofil mit Dichtband als Wandanschluss			
	Liefern und Montieren eines oberen Abschlussprofils für Fassadenbekleidungen aus Sandwichelementen aus Stahl mit Mineralwollendämmung als Wandanschluss.			
	Ausführung als gekantetes Stahlblechprofil mit Tropfkante, pulverbeschichtet, passend zur Fassade.			
	Blechdicke mind. 0,75 mm, einschließlich Dichtband zur schlagregen- und winddichten Ausbildung des oberen Fassadenabschlusses.			
	Einschließlich aller erforderlichen Befestigungs- und Nebenleistungen.			
	Ausladung bis ca. 25 cm;			
	Auch die Sturzverkleidung der Öffnungen wird über diese Position abgerechnet, einschl. seitlichen Einschnitt.			
		32 m	EP	GP
04.0070	Öffnungen herstellen bis 0,05 m2			
	Öffnungen rund oder eckig, in Sandwichelementen herstellen, einschl. erforderlicher Einfassungen passend zur Bekleidung mit Sandwichelementen aus Stahl mit Dämmung aus Mineralwolle.			
	Öffnungsgröße bis 0,05 m²			
		3 Stk	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
04.0080	Öffnungen herstellen über 0,05 bis 1,00 m2 wie vor, jedoch Öffnungsgröße über 0,05 bis 1,00 m²	1 Stk	EP	GP
Fassade und Dach Schachtbauwerk Nachfolgend erfasst werden sowohl die Fassade als auch der Deckel des Schachtes inkl. der Blecheinfassungen. Dachrinne und Fallrohr werden bauseits durch den Dachdecker geliefert und montiert. Die Schnittstelle sowie die Befestigungspunkte sind jedoch gemeinsam im Verfeld zu definieren und anzulegen. Die Randeinfassung des Deckels verbleiben beim Stahlbauer.				
04.0090	Wärmedämmfassade gem. Vorbeschrieb liefern und einbauen. Ausführung über Etagen 1.+ 3.OG, Gesamtwandhöhe ca. 9,50 m	104 m²	EP	GP
04.0100	trapezprofiliertes Paneeldachsystem sinngem. wie vor, jedoch als gedämmter Schachtdeckel. trapezprofiliertes Paneeldachsystem mit Dämmung aus Mineralwolle mit durchgeschraubter Befestigung, gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, einschl. Zuschnitte, liefern, versetzen und befestigen. Dicke Dämmkern ca. 175 mm, U-Wert ca. 0,24 W/m2K, Untergrund Stahl Einschl. erforderlicher Unterkonstruktion soweit hier nicht beschrieben, Inkl. aller Befestigungen aus Edelstahl. Befestigung und Einbau von Dichtungsbändern gem. Herstellerangaben. Richtfabrikat gem. Statik: Hoesch Thermorock Dach			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	angebotenes Fabrikat			
	Ausführung Deckel Schachtbauwerk			
		18 m²	EP	GP
04.0110	Unterer Abschluss, Tropfprofil mit Dichtband, D 0,75mm Unterer Abschluss mit Tropfprofil gem. Regeldetail des Herstellers, einschließlich Dichtband liefern und montieren. Blechdicke des Profils mind, 0,75 mm, passend zur Bekleidung mit Sandwichelementen aus Stahl und Dämmung aus Mineralwolle, pulverbeschichtet; Ausladung bis ca. 25 cm;	12 m	EP	GP
04.0120	Eck- und Anschlussprofil wie vor, jedoch als Eck- und Anschlussprofil, innen-außen, passend für Wandverkleidung, liefern und montieren. Blechdicke mind. 0,75 mm, passend zur Bekleidung mit Sandwichelementen aus Stahl mit Dämmung aus Mineralwolle, einschl. Füllung der Fuge mit Mineralwolle. Verschraubung farblich darauf angepasst mit flutrechtem Lochbild. Zu Bekleidende Ecken und Anschlüsse, Gesamtlänge jeweils bis ca. 9.50 m	19 m	EP	GP
04.0130	Randblech/ Einfassungen Dach wie vor, jedoch als gekantetes Randblech passend zur Wandverkleidung, liefern und montieren, inkl. Dichtband gem. Regeldetail Hersteller. Rückkantung oben auf das Trepezblech und Tropfkante unten. Abwicklungslänge bis ca. 35 cm	12 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
04	Titel	Fassade		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
04.0140	gekantetes Wandanschlussprofil mit Dichtband Liefern und Montieren eines oberen Wandanschlussprofile für die Trapezblecheindeckung, sonst wie vor. Ausführung als gekantetes Stahlblechprofil mit Tropfkante, pulverbeschichtet, passend zur Fassade. Blechdicke mind. 0,75 mm, einschließlich Dichtband zur schlagregen- und winddichten Ausbildung des oberen Fassadenabschlusses. Einschließlich aller erforderlichen Befestigungs- und Nebenleistungen. Abwicklungslänge bis ca. 35 cm	6 m	EP	GP
Summe Titel 04			Fassade, Netto:	

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
05	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
05	Titel Stundenlohnarbeiten			
	Hinweis Stundenlohnarbeiten, dürfen nur auf besondere Anordnung durch die Bauleitung ausgeführt werden und sind mit Stundenlohnbescheinigungen, die von der Bauleitung schriftlich anerkannt werden müssen, nachzuweisen. Die Stundenlöhne gelten nur für unvorhergesehene Arbeiten und dürfen keinesfalls mit der betriebsbereiten Ausführung zusammenhängen. In diesen Bescheinigungen sind die Namen der Arbeitskräfte einschließlich Qualifikation sowie die durchgeführten Arbeiten in Bezug auf die Baumaßnahme einzutragen. In allen Stundenverrechnungssätzen sind alle Lohnnebenkosten wie Auslösung, Fahrt- und Wegekosten, sowie Überstundenzuschläge u. Soziallasten einzukalkulieren. Techniker, Meister und Vorarbeiter erhalten bei Einsatz den Obermonteurlohn. Es werden nur Tariflöhne u. höchstens die gesetzlichen Zuschläge anerkannt.			
05.0010	Obermonteur für unvorhergesehene Arbeiten nur auf besondere Anweisung durch die Bauleitung	20 Std	EP	GP
05.0020	Monteur/Schlosser für unvorhergesehene Arbeiten nur auf besondere Anweisung durch die Bauleitung	30 Std	EP	GP
05.0030	Schweißer für unvorhersehbare Arbeiten, nur auf Anweisung der Bauleitung.	20 Std	EP	GP
05.0040	Zuschlag für Arbeiten von 17:00 - 22:00 Uhr	10 Std.	EP	GP
05.0050	Trennschleifer mit Trennscheiben ohne Bedienung	10 Std	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
05	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP) Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.0060	Elektroschweißgerät mit Elektroden ohne Bedienung		10 Std	EP GP
Summe Titel 05			Stundenlohnarbeiten, Netto:	

LV-Zusammenfassung

KMT Mitte - Anbau MRT/CT (23-003)

03	LV	Stahlbauarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Baustelleneinrichtung/technische Bearbeitung	28	
02	Titel	Rückbauarbeiten	32	
03	Titel	Stahlbau	36	
04	Titel	Fassade	50	
05	Titel	Stundenlohnarbeiten	56	
Summe LV 03 Stahlbauarbeiten				
		Angebotssumme, Netto:	EUR	
Stempel		zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	
.....		<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR	<u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				